

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 327.

Sonnabend den 23. November.

1867.

Wegen Reinigung der Locale

bleiben die Geschäfte beim Leihhause und bei der Sparcasse am

Dienstag den 26. d. Mts.

geschlossen.

Leipzig, 21. November 1867.

Die Deputation des Rathes zum Leihhause und zur Sparcasse.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. November 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die heutige Sitzung eröffnete der Herr Vicevorsteher Advocat Anschütz mit dem Vortrage aus der Registrande.

Dem Gesuche des Redacteurs der „Deutschen Gemeindezeitung“, Herrn Dr. Stolp zu Berlin,

Um Uebersendung der Druckfachen des Collegiums, wurde stattgegeben beschlossen, jedoch die Auswahl ganz in das Ermessen des Herrn Vorstehers gestellt.

Hierbei machte der Herr Vicevorsteher die Mittheilung, daß ein Exemplar der „Deutschen Gemeindezeitung“ auf dem Bureau für die Mitglieder ausliege.

Eine Eingabe der Herren Philipp Nagel und Gen.

den Lagerschuppen für feuergefährliche Gegenstände betr. wurde von Herrn Scharf zu der seinigen gemacht und dem Ausschusse zum Lagerhose überwiesen.

Bei einem Rathschreiben

über den Stand der 1864er Anleihe

ließ man es bewenden.

Das Dankschreiben des Rathes zu Johannegeorgenstadt für die gewährte Unterstützung wurde zur Kenntnißnahme der Mitglieder gebracht.

Die vom Rathe ertheilte Auskunft

über die Neuwahl der Rathsmitglieder nach den ergangenen Ministerialverordnungen

gab Herrn Lorenz Veranlassung zu beantragen, dem Rathe zu erklären, daß er aus dem nächstältesten Drittheile noch einen Stadtrath auszulösen habe, das Collegium aber die Wahl eines Stadtraths in nächster Sitzung vorzunehmen hätte.

Herr Behner ist anderer Ansicht, weil das Verfahren des Rathes vom praktischen Standpunkte aus gerechtfertigt sei, überdies Herr Förtsch später ausgeschieden wäre, als er ausgelöst sei.

Dem Herrn Geh. Rath v. Wächter scheint die Sache noch nicht aufgeklärt zu sein. Jedenfalls erscheine ihm das praktische Resultat einer Neuwahl gering.

Herr Adv. Helfer ist aus praktischen Gründen gleichfalls nicht für Vornahme der Wahl.

Herr Lorenz giebt die nöthige Aufklärung über die Ministerialverordnung. Nach Zweckmäßigkeitsgründen dürfe nicht gefragt werden, sondern es sei den gesetzlichen Bestimmungen nachzugehen. Für Herrn Förtsch sei keine Neuwahl vorgenommen, deshalb müßte für ihn eine Neuwahl eintreten und ein Mitglied im Rathe zum Neujahr ausscheiden.

Durch diese Aufklärungen beruhigt sich Herr Adv. Helfer und beantragt nun,

die Neuwahl in einer der nächsten Sitzungen vorzunehmen.

Einstimmig trat das Collegium den Anträgen der Herren Lorenz und Helfer bei.

Dem Gesuche des Photographen Nidel zu Zürich,

ihm für seine Familie einen Seimathsvorbehaltsschein auszustellen,

wurde einhellig stattgegeben beschlossen.

Namens des Bauausschusses referirte sodann Herr Adv. Helfer über folgende Rathszuschrift:

Die von Herrn Professor Frege, Frau Raumann und Frau Messerschmidt an uns gerichtete Anfrage, unter welchen Bedingungen ihnen gestattet werden würde, durch ihr Grundstück die Gustav-Adolph-Straße sowie die Quaistraße fortzuführen, veranlaßte uns, zunächst einen Bebauungsplan für die betr. Gegend der Stadt festzustellen, wovon wir Ihnen Copie zusenden und bemerken:

In welcher Weise die Gustav-Adolphstraße bis zur Rosenthalgasse zu verlängern sein wird, kann nach den gegebenen Verhältnissen wohl kein Zweifel obwalten.

Anlangend die zwischen der Gustav-Adolphstraße und den anstoßenden Straßen einerseits und dem Kanstädter Steinwege andererseits herzustellen Verbindung haben wir beschlossen, die Quaistraße in der Weise zu verlängern, daß sie auf dem freien Plage neben dem Grundstücke zur „Sonne“ ausmündet. Abgesehen davon, daß die Verlängerung einer bereits bestehenden Straße an sich schon zu Vermittelung des Verkehrs am meisten sich empfiehlt, schien uns die Fortführung der Quaistraße auch um deswillen den Vorzug vor Anlegung der in Vorschlag gekommenen Straße F. (von der Predigerwohnung am Hospitalgang aus, das Raumannsche und Messerschmidtsche Grundstück durchschneidend bez. berührend, nach der verlängerten Gustav-Adolphstraße führend), welche rechtwinklig auf die Gustav-Adolphstraße stoßen würde, zu verdienen, weil bei ersterer, abgesehen von einem kleinen Theile des Raumannschen Grundstückes und dem Grundstücke der Tuchmacher-Jannung lediglich Communareal in Frage kommt, und somit der Realisirung des aufgestellten Planes im Vergleich zu der nur Privatgrundstücke durchschneidenden Straße F. weit weniger Schwierigkeiten entgegenstehen.

Da bei der fraglichen Straße, soweit sie bereits hergestellt worden, eine Breite von 20 Ellen angenommen worden ist — eine Breite, die für eine nur auf einer Seite mit Häusern besetzte Straße wohl als völlig anreichend anzusehen sein dürfte, — so war natürlich für die zu verlängernde Straße dieselbe Breite beizubehalten.

Sobald von Ihnen zu dem entworfenen Plane die Zustimmung, um welche wir Sie ersuchen, ertheilt sein wird, werden wir nicht verfehlen, mit den Adjacenten darüber zu verhandeln, nach welchem Verhältnisse sie zu Herstellung der Straßen und insbesondere zu Erbauung einer vor dem Jacobshospitale über die Pleiße führenden Brücke beizutragen haben werden.“

Der Ausschuss empfahl,

die projectirte Fortsetzung der Gustav-Adolphstraße zu bewilligen unter dem Wunsche, daß die Unternehmer die Kosten der Brücke zum größten Theile trügen und ebenso die projectirte Verlängerung der Quaistraße, welche man, gleichwie der Rath, für vortheilhafter als die frühere Straße F. hielt, zu genehmigen.

Herr Dr. Heine erklärt, daß er gegen die vom Ausschuss gestellte Bedingung der Uebernahme des größeren Theiles der Brückenkosten sei. Dies verstöße gegen das Regulativ, weil die gesetzliche Bestimmung entscheide, wer die Brücke zu bauen habe und es sich hier bloß um Feststellung der Straße handle.

Dem schließt sich Herr Geheimer Rath von Wächter an.

Auch der Referent erkennt die Principien, wie sie Herr Dr. Heine entwickelt, als richtig an, vertheidigt aber den Ausschussantrag im Interesse der Augenheilanstalt.

Herr Linnemann ist ebenfalls der Ansicht des Herrn Dr. Heine, überdies, weil sich jetzt noch nicht entscheiden lasse, wer als Adjacent zum Brückenbaue beizutragen habe.

Der Herr-Vizepräsident fragt an, ob die Mitglieder des Bau-Ausschusses damit sich einverstanden erklärten, daß statt „Bedingung“ der Ausdruck „Wunsch“ gesetzt würde. Hiermit waren dieselben einverstanden.

Einmüthig trat man dem Rathesbeschlusse bei, ebenso mit 30 gegen 25 Stimmen dem Ausschufsantrage in Betreff des an den Rath zu bringenden Wunsches.

Derselbe Referent berichtet ferner über folgendes Rathes-schreiben:

Herr Hermann Julius Meyer, Inhaber des bibliographischen Institutes in Hildburghausen, beabsichtigt sein Etablissement in die Nähe Leipzigs zu verlegen. Nachdem derselbe, seiner Angabe zu Folge, bereits eine größere in der Flur Neudnitz gelegene Parcellle acquirirt hat, ist derselbe mit uns in Verhandlung getreten, um die dem Johannis-Hospitale gehörige Parcellle Nr. 296 des Flurbuchs für Neudnitz zu erwerben, welche, 1 Ader 26 □ R. haltend, dem Gerichtsweg entlang gelegen ist, so wie von der Chaussee-straße und dem Täubchenwege begrenzt wird.

Wir haben beschlossen, die erwähnte Parcellle an Herrn Meyer zu verkaufen und zwar unter folgenden von diesem genehmigten Bedingungen:

1) Der Käufer hat 1 Thlr. 5 Ngr. für jede Quadratelle zu zahlen. Es wird jedoch dasjenige Areal nicht mit in Ansatz gebracht, welches zur Straße zu ziehen ist, damit der Gerichtsweg, der bei einer Länge von ca. 420 Ellen gegenwärtig 25 Ellen breit ist, eine Breite von 30 Ellen erhalte.

2) Derselbe übernimmt die Verpflichtung, insoweit den betreffenden Theil des Gerichtswegs, welcher bereits mit einer Hauptschleufe dritter Classe versehen ist, nach dem städtischen Regulativ herzustellen, als er sich anheischig macht, Trottoirs, Anpflasterung von bossirten Steinen, Lägerinne, Nebenschleifen und die Straßenwölbung herzustellen. Zugleich macht sich derselbe verbindlich, in gleicher Weise auf Verlangen des Rathes die Herstellung derjenigen Theile der Chaussee-straße und des Täubchenwegs auszuführen, welche die zu verkaufende Parcellle begrenzen, so wie in Betreff derjenigen Straßen, welche die mehrerwähnte Parcellle umschließen, die vom Rathe vorzuschreibende Baufluchtlinie innezuhalten.

4) Ob Wasserleitungs- und Gaseinrichtungen auf der Ostseite (Flur Neudnitz) des Gerichtswegs getroffen werden sollen, bleibt dem Ermessen des Rathes — welcher nicht verfehlt wird, ein-tretenden Falls Sie um Ihre Zustimmung zu ersuchen — vorbehalten und weder Herrn Meyer, noch seinen Besigntnachfolgern steht ein Recht hierauf zu.

4) Sollte Herr Meyer sein Etablissement oder wenigstens den hauptsächlichsten, den Schwerpunkt bildenden Theil bis Ende des Jahres 1874 nicht nach Neudnitz in das von der Stadt erkaufte Grundstück verlegt haben, so hat er am 2. Januar 1875 für jede nach der Bedingung sub 1 zu erwerbende Quadratelle annoch 10 Ngr. nachzuzahlen. Wegen des hiernach sich ergebenden Vertrags behält sich der Rath Hypothek an dem zu verkaufenden Grundstück vor.

Im Zweifelsfalle ist die Frage, ob die Uebersiedelung des Schwerpunktes des Geschäfts erfolgt sei, durch den Ausspruch eines Schiedsmannes zu entscheiden. Die Wahl eines solchen erfolgt durch uns und ist lediglich auf einen Inhaber eines Buchhandlungs- und Buchdruckerei-Geschäfts zu lenken.

5) Herr Meyer hat den dritten Theil des Kaufpreises anzuzahlen. Der Rest ist ihm unter Vorbehalt der Hypothek an dem verkauften Grundstück zu 4 1/2 % verzinsbar gegen halbjährige Kündigung und, richtige Zinszahlung vorausgesetzt, auf die Dauer von 6 Jahren unkündbar zu belassen. Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung zu unserem Beschlusse.

Der Ausschuss hatte beschlossen, die Rathsvorlage dem Collegium zur Annahme zu empfehlen unter der Bedingung, daß §. 2 folgende Fassung erhalte:

Derselbe übernimmt die Verpflichtung, insoweit den betreffenden Theil des Gerichtswegs, welcher bereits mit einer Hauptschleufe 3. Classe versehen ist, nach dem städtischen Regulativ, eben so Trottoirs, Anpflasterung von bossirten Steinen, Lägerinnen, Nebenschleifen und die Straßenwölbung bis Ende 1868 herzustellen. Zugleich macht sich derselbe verbindlich, in regulativmäßiger Weise die Herstellung der Chaussee-straße und des Täubchenwegs nicht bloß so weit das vom Rath erkaufte, sondern auch das ihm bereits gehörige, von den Bärwinkel'schen Erben erworbene Areal reicht, auszuführen, so wie in Betreff derjenigen Straßen, welche die mehrerwähnten Parcellen umschließen, die vom Rathe vorzuschreibende Baufluchtlinie innezuhalten.

Herr Dr. Heine schlägt vor, statt „Trottoirs“ zu sagen „Granittrottoirs“.

Herr Jul. Müller spricht seine Freude darüber aus, daß ein so bedeutendes Etablissement hierher nach Leipzig verlegt würde, und fragt nur an, ob die Straßenanlegungsfrage auch ganz geregelt sei, da das betreffende Areal in Neudnitzer Flur liege und ihm hier das städtische Bauregulativ nicht maßgebend zu sein scheine.

Hierzu bemerkt Herr Dr. Heine, daß durch einen Vertrag

eben Herr Meyer zur Herstellung der Straßen in städtisch-regulativmäßiger Weise angehalten werden solle.

Herr Dr. Georgi fragt an, ob Meyer nur die erste Herstellung der Straßen oder auch die Unterhaltung derselben habe; diese Berücksichtigung scheine ihm doch nothwendig zu sein.

Herr Lorenz bezweifelt, ob der Rath das Recht habe, Meyern in der Weise zu vinculiren, daß Straßen in Neudnitzer Flur nach der Bestimmung des Rathes gebaut und die Fluchtlinien innegehalten würden.

Herr Geh. Rath v. Wächter glaubt unbedenklich dem Vertrage beistimmen zu können, weil, wenn Neudnitz' Interesse in Frage käme, es Sache des Käufers sei, sich mit der Gemeinde Neudnitz auseinanderzusetzen.

Gegen den Kaufvertrag erklärt sich Herr Hempel, weil Meyer an dem von den Bärwinkel'schen Erben erkaufte Areal zur Genüge habe und das städtische Areal am Gerichtsweg besser zu verwerten sei, als mit Meyer abgeschlossen. Im Interesse der Commune empfehle er, noch nicht definitiv Beschluß zu fassen, da 1 Thlr. 5 Ngr. kein der Sache entsprechender Preis sei, obwohl er sehr wünsche, daß ein derartiges Institut für Leipzig gewonnen würde. Er beantrage Vertagung.

Herr Adv. Schrey unterstützt diesen Antrag, weil der Werth dieses Grundstücks ein bedeutender sei. Denn dasselbe eigne sich sehr gut zu Bauplänen, und läge Herrn Meyer viel an der Erwerbung, so könne er auch noch einen höheren Preis zahlen.

Herr Dr. Heine macht darauf aufmerksam, daß aus dem Plane ersichtlich sei, daß die Stadt das größte Interesse habe, den Weg an gedachter Stelle so angelegt zu bekommen, wie sie es wünsche.

Gegen den Veräußerungsantrag ist auch Herr Scharf, weil die Heranziehung eines derartigen Etablissements zu begünstigen sei.

Herr Hempel verteidigt seinen Antrag, weil so ein großes Institut auch angemessenen Preis zahlen könne, und Garantie nicht geboten sei, daß mit dem städtischen Areal doch noch Parcellirungen vorgenommen würden.

Der Herr Referent empfiehlt Annahme des Ausschufsgutachtens, worauf der Humpelsche Antrag, welcher als präjudicial zuerst zur Abstimmung gelangte, mit 33 gegen 22 Stimmen abgelehnt wurde.

Herr Krause führt aus, weswegen der Ausschuss zu dem gegenwärtigen Zustimmungsbeschlusse gekommen sei; es seien nämlich Baupläne nur zu gewinnen, wenn Meyer von seinem Areal abtrete, weil sonst die nöthige Tiefe fehle. Daran sei aber nicht zu denken, und da der Preis ein völlig angemessener sei, bitte er, dem Ausschufsantrage beizustimmen.

Nachdem Herr Behner gleichfalls das Ausschufsgutachten empfohlen, wurde dasselbe einstimmig angenommen, eben so der Heinesche Antrag in Betreff der Trottoirs.

Das Bauregulativ in seiner jetzigen Fassung wurde dem Ausschufsantrage gemäß einmüthig genehmigt, nachdem Herr Dr. Heine erklärt hatte, daß er im Allgemeinen gegen den Geist des Regulativs sei und nur nach Lage der Sache für dasselbe stimmen werde. Denn dasselbe enthalte Bestimmungen, welche die Entwicklung Leipzigs hindern und in sanitätspolizeilicher Rücksicht Schaden bringen würden.

Hierauf referirte Herr Adv. Schilling Namens des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen über den Rathesbeschlusse:

den zwei letzten an Stelle der beiden Militärärzte getretenen Assistenten im Jacobshospitale freie Station unter der Voraussetzung zu gewähren, daß denselben von Seiten des königl. Cultusministeriums eine Remuneration von je 200 Thalern jährlich gewährt wird, daß sie zur Uebernahme der Journirungspflicht sich verbinden und daß dem Rathe das Ernennungsrecht mindestens alternirend mit dem königl. Cultusministerium zugestanden wird.

Einmüthig trat das Collegium dem Ausschufsantrage, welcher Zustimmung empfiehlt, bei.

Derselbe Herr Referent berichtet weiter über folgenden Antrag des Herrn Stadtverordneten Lorenz:

„Das vom Rathe in Nr. 221 des Anzeigers wiederholt veröffentlichte Regulativ der „Dienerstiftung“ bringt in §. 4 die seiner Zeit zwischen beiden städtischen Collegien vereinbarte Bestimmung in Erinnerung, daß der jährliche Verpflegbeitrag für einen Zögling der Anstalt bis auf Weiteres 64 Thaler für Inländer (d. h. Sachsen) und 150 Thaler für Ausländer (d. h. Nichtsachsen) betrage. Diese Bestimmung ist zu einer Zeit festgesetzt worden, wo an die Gründung des Norddeutschen Bundes und der durch Art. 3 der 1. Verfassung desselben gewährleisteten Gleichstellung aller Angehörigen der einzelnen Bundesstaaten noch nicht gedacht werden konnte.

Diese Verfassung ist nun aber seit dem 1. v. M. in Wirksamkeit getreten und ohne die Frage hier entscheiden zu wollen, ob durch dieselbe eingeführte Indigenat auch für solche Anstalten, wie unsere „Dienerstiftung“, eine rechtliche Geltung habe, so erscheint es dem ergebenst Unterzeichneten doch völlig angezeigt, daß, wenn auch vielleicht eine verfassungsmäßige Nothwendigkeit hierfür nicht stattfindet, es doch der Stadt Leipzig wohl anstehen würde, dieser Be-

stimmung auch für die „Bienerstiftung“ aus freiem Antriebe nachzugehen, um auch ihrerseits Zeugniß für die hohe schätzbare Bedeutung dieser Errungenschaft abzulegen. Denn die durch den beregten Art. 3 gewonnene große Wohlthat, welche selbst seitens der eifrigsten Gegner der Bundesverfassung eine einmüthige Anerkennung findet, wird nur dann erst in Fleisch und Blut der Nation völlig übergehen, wenn der Begriff der „Ausländerei“ zwischen den einzelnen Bundesländern nach allen Richtungen hin verschwindet. Möge unter den deutschen Gemeinden unser Leipzig mit gutem Beispiel hierin vorangehen!

Es steht dem in Betreff der „Bienerstiftung“ auch um so weniger ein Bedenken entgegen, als diese segensreiche Anstalt bisher noch durchaus nicht in ausreichender Weise benutzt wird, es daher auch aus diesem Grunde nur zweckentsprechend sein würde, ihr ein größeres Zuwachsgebiet für den niedrigeren Verpflegsaß zuzuführen, um die durch die Stiftung beabsichtigte Wohlthat überhaupt soweit ausüben zu können, als die Mittel es gestatten.

Der ergebenst Unterzeichnete glaubt sich auch der Erwartung hingeben zu dürfen, daß eine diesfällige Anregung bei dem Rathe eine zustimmende Aufnahme finden werde, denn nicht nur, daß der nationale Sinn, welcher unsere städtische Behörde auszeichnet, sich gewiß auch im vorliegenden Falle bethätigen wird, sondern es ist hierbei namentlich daran zu erinnern, daß ein Beitragsunterschied bei der „Bienerstiftung“ erst durch das diesseitige Verlangen, dieselbe den Leipziger Kindern vorzugsweise zugänglich zu machen, eingeführt worden ist und zwar in der oben erwähnten Weise, weil der Rath eine Bevorzugung Leipzigs wenigstens vor dem übrigen Sachsen nicht zugeben zu dürfen glaubte.

Ich beantrage hiernach:

„das geehrte Collegium wolle an den Rath den Antrag richten, den Verpflegbeitragsaß von 64 Thalern von jetzt, bez. dem 1. v. M., ab, falls gegenwärtig schon Angehörige anderer Bundesstaaten aufgenommen sein sollten, für alle Angehörigen des Norddeutschen Bundes zur Geltung bringen und dem entsprechende Bekanntmachung erlassen.“

Ich gebe anheim, ob das geehrte Collegium über diesen meinen Antrag sofort Beschluß fassen wolle, da die Sachlage so klar ist, daß es einer Verweisung an einen Ausschuß wohl kaum bedürfen wird.“

Nachdem am 14. August beschlossen worden war, diese Eingabe dem Stiftungsausschusse zuzuweisen, ging unterm 21. October das Gutachten desselben Ausschusses ein, welches dahin geht, unter Festhalten an dem Beschlusse der Stadtverordneten vom 15. Februar d. J. bei dem Rathe zu beantragen, daß der jährliche Verpflegungsbeitrag für blinde Kinder aus Leipzig und dem Königreich Sachsen auf 20 Thaler, für solche aus dem übrigen Deutschland aber auf 100 Thaler herabgesetzt werde.

Herr Lorenz erklärte, daß er geglaubt hätte, der Ausschuß würde sich mit seinem Antrage beschäftigen, der im Interesse der Humanität und im nationalen Interesse gestellt sei, während derselbe einen selbstständigen Antrag bringe, der eine Herabsetzung der Beträge bezwecke.

Er wünsche bei dieser Anstalt den Begriff der sächsischen Inländerei abzuschaffen, umso mehr, da diese Stiftung von einem Geh. Preuß. Justizrath geschaffen sei, welcher gewiß nicht beabsichtigt habe, die sächsischen Kinder zu bevorzugen.

Wenn der Ausschuß davon rede, daß andere Staaten auch noch in den norddeutschen Bund eintreten könnten, so schließe diese Frage seinen Antrag nicht aus; es müsse aber ein staatsrechtlicher Begriff festgehalten werden, denn Deutsche gebe es überall.

Herr Behner beklagt es, daß die Sätze bis jetzt zu hoch gewesen seien und begrüße er deshalb sowohl den Lorenz'schen wie den Ausschufsantrag mit Freuden. Denn erst mit billigeren Preisen würden die Segnungen der Anstalt eintreten.

Herr Welter wünscht Aufklärung über die Hauptgrundzüge der Stiftung.

Gegen Herrn Lorenz's Ansicht wendet sich Herr Dr. Heine, weil es ein eben so großer Particularismus sei, zu sagen: Sachsen, wie: Norddeutscher Bündler. Denn man wisse nicht, wo die Centralisation aufhören solle. Möge man auch die Ueberzeugung haben, daß der Norddeutsche Bund in vielen Fragen segensbringend sei, so sei es doch nicht angezeigt, bei derartigen Humanitätsfragen politische Fragen hereinzuziehen, und deshalb empfehle er den Ausschufsantrag.

Herr Güttner theilt mit, daß die Anstalt auf 12 Kinder eingerichtet sei und jedes Kind 70 Thlr. koste. Außerdem sei aber mit dem Institut die Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde vorgesehen, so daß auch auf diese der Lorenz'sche Antrag auszudehnen sein würde.

Herr Dr. Schulze constatirt, daß die Bienerstiftung allerdings die Benutzung nicht finde, welche die reichen Mittel erlaubten. Dies liege in den hohen Preisen, da andere Stiftungen billiger wären und deshalb schlage der Ausschuß Herabsetzung der Preise vor.

Was den Unterschied zwischen Sachsen und Nichtsachsen betreffe, so müßte man eben aus Humanitätsrücksichten zunächst die Interessen seiner nächsten Landesleute, der Sachsen, im Auge haben.

Der höhere Betrag der Nichtsachsen sei nicht aus Inhumanität geschaffen, sondern mit Rücksicht auf die Stiftung selbst, die nur 12 Stellen habe, für welche Leipziger und Sachsen zunächst Berücksichtigung finden müßten.

Herr Geh. Rath v. Wächter bedauert es, daß der Ausschuß sich nicht gründlich mit dem Inhalt des Testaments bekannt gemacht habe. Soviel er aus der extractweisen Abschrift ersehe, scheine ihm allerdings festzustehen, daß die Stiftung nicht mit irgend einer einschränkenden Bestimmung vermachet sei. Stiftungen aber, die an eine bestimmte Stadt geknüpft seien, kämen nach allgemeinen Grundsätzen zunächst der betreffenden Stadt zu Gute, dann im weiteren Kreise dem Staate, in welchem diese Stadt liegt. Die Stiftung des Norddeutschen Bundes sei kein Motiv, diese Stiftung auf denselben auszudehnen; dies würde ein sehr folgenschwerer Beschluß sein, der tiefgreifende Aenderungen mit sich führen würde. Es sei ihm auch nicht bekannt geworden, daß Preußen seine milden Stiftungen allen norddeutschen Staaten geöffnet habe.

Was das Argument betreffe, daß Biener ein Preuß. Geh. Justizrath gewesen ist, so sei Biener doch ein geborner Leipziger, der hier erzogen, und nach seinem Austritte aus Preussischen Diensten wieder in Dresden gelebt habe. Seine Absicht sei jedenfalls gewesen, diese Stiftung seiner Vaterstadt zuzuwenden, ohne damit auszuschließen, daß auch, wenn die Mittel vorhanden, Andere Aufnahme finden könnten.

Er beantrage, dem Stadtrathe zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht der Preis im Allgemeinen herabgesetzt und die Wohlthat der Stiftung zu demselben Preise allen blinden Kindern ohne Unterschied der Herkunft zu Theil werden könnte, jedoch mit der Beschränkung, daß zuvörderst die Bedürftigen Leipzigs und dann Sachsens Berücksichtigung fänden. Der Herr Referent giebt genaue Auskunft über das Testament. Herr Krell stellt den Antrag auf Schluß der Berathung, wogegen sich Herr Lorenz erklärt.

Der Antrag des Herrn Krell wurde jedoch mit 26 gegen 24 Stimmen angenommen.

Herr Lorenz erklärte, daß er zu Gunsten des von Wächter'schen Antrags den seinigen zurückziehe, da derselbe das, was er hauptsächlich gewünscht, einen einheiligen Verpflegungsbeitrag, bezwecke.

Herr Dr. Georgi bittet, den v. Wächter'schen Antrag zu theilen, weil derselbe nicht ganz klar sei, während Herr Geheim Rath v. Wächter denselben in seiner Gesamtheit zur Abstimmung gebracht wissen wollte.

Letzteres wurde beschlossen.

Der Herr Berichterstatter bemerkt, daß, da Herr Lorenz seinen Antrag zurück genommen, er keine Veranlassung habe, auf denselben zurück zu kommen. Der Vorwurf, daß der Ausschuß sich nicht genau über den Inhalt des Testaments informirt, sei un begründet, da der Ausschuß alle Bestimmungen desselben in Berücksichtigung gezogen habe, namentlich, daß beschränkende Bestimmungen in Betreff der Heimathsangehörigkeit der blinden Kinder nicht darin getroffen seien.

Der Ausschufsantrag wurde hierauf mit großer Majorität abgeworfen und der Antrag des Herrn Geh. Rath v. Wächter gegen 1 Stimme angenommen, die öffentliche Sitzung nunmehr aber geschlossen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 21. November. Von der seit Neujahr erscheinenden „Illustrierten Lesehalle“ (Leipzig bei Rob. Fänicke) sind nun bereits 9 Lieferungen ausgegeben, und was der Prospect versprochen, ist bis jetzt redlich gehalten worden; denn diese mit vielen guten, zum Theil Original-Holzschnitten illustrierte Zeitschrift ist wirklich eine ächte Volksschrift für Stadt und Dorf, für Reich und Arm, für Jung und Alt beiderlei Geschlechts, ein gleich willkommenes Organ der Unterhaltung, wie der Belehrung. Redacteur ist der längst als Volksschriftsteller bekannte und beliebte Dr. A. B. Reichenbach, der eben so in den Naturwissenschaften, der Technologie, Geschichte u. s. w., wie in der Belletristik bewandert ist und dies giebt uns Bürgschaft genug, daß diese Zeitschrift wie bis jetzt, auch für die Zukunft ihr schönes Ziel erreichen werde. Sie giebt, außer guten Novellen und Gedichten, eine reiche Auswahl von allen in das Gebiet der Volksbildung einschlagenden Mittheilungen. Jede der 3-4 Bogen starken Lieferungen, von denen 15 im Jahre erscheinen sollen, kostet nur 4 Ngr., gewiß ein billiger Preis, da zumal die Ausstattung eine sehr gute ist.

* Leipzig, 22. November. Der hiesige Volksverein hat in seiner gestern Abend abgehaltenen Versammlung einstimmig den Beschluß gefaßt, eine ausführlich motivirte Ansprache an die süddeutsche Demokratie zu richten, in welcher Letztere aufgefordert werden soll, an den bevorstehenden Wahlen zum Zollparlamente unter allen Umständen sich zu betheiligen.

** Leipzig, 22. November. Der hier bestehende Verein „Vereinigung“ hat in jüngster Zeit eine Fachschule ins Leben gerufen, durch welche Schulerlehrlingen unentgeltlicher Unterricht im Rechnen, Rechnen und Schreiben, sowie andere Vorbildung fürs Gewerbe zu Theil wird, und es ist dazu bis jetzt

der Abend einer jeden Mittwoch im Innungshaus anberaumt worden. Je mehr dieses Unternehmen, tüchtige Arbeitskräfte bilden zu wollen, der Anerkennung werth ist, desto mehr halten wir uns verpflichtet, alle betreffenden Lehrmeister hierauf aufmerksam zu machen.

** Leipzig, 22. November. Am heutigen Morgen mit dem ersten Zuge der Thüringer Bahn hat sich ein hiesiger Gerichtsdienner nach Frankfurt a. M. begeben, um einen bei der dortigen Polizeibehörde verhafteten hiesigen ehemaligen Buchhandlungscommis, zuletzt Inseraten- und Subscribentenjammler, abzuholen und in die hiesige Haft überzuführen.

* Leipzig, 22. November. In Liptitz bei Mugschen hatte zu Anfang des Jahres 1863 der Handarbeiter Kirchhof das früher seinem Schwiegervater Richter gehörige Haus übernommen, welches dem Einflurze nahe war und keinen ausreichenden Raum bot, so daß Kirchhof sich genöthigt sah, sich zum Abreißen desselben zu entschließen. Er begann auch wirklich damit, nachdem er aus dem Hause gezogen war; gleich darauf aber, im April 1863, brannte dasselbe vollständig ab. Vielfach wurde damals geglaubt, Kirchhof und sein Schwager Richter hätten das Feuer angelegt, doch fehlten die Beweise. Vor wenigen Tagen nun gerieth Kirchhof's Ehefrau mit ihrer Mutter wiederholt in heftigen Zank und Streit und schimpfte die letztere u. A. auch eine „Nordbrennerin“. Dies hörte der Sohn der Geschimpften, Richter der jüngere, und auf sein Drängen gestand denn auch die Mutter, sie habe auf Bitten ihrer Tochter und deren Ehemannes (Kirchhof's) das Feuer angelegt, damit dem Letzteren die Versicherungssumme zukomme und sie selbst (die Mutter) im neu zu erbauenden Hause ein hübsches Stübchen erhalte. Der Sohn fand es darauf hin für zweckmäßig, seine Mutter dem Gerichtsamte Wernsdorf zu überliefern.

— Die letzte Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden beschäftigte sich u. A. mit der Frage der Reorganisation des Dresdner Elementarschulwesens. Die Aufbesserung der Gehalte der Lehrer anlangend, beschließt man gleichmäßige Aufbesserung der Gehalte aller ständigen und Hilfslehrer, bei einer durchgängigen Gehaltserhöhung in jeder Besoldungsstufe um je 50 Thlr. die Chemnitzer sechsstufige Klassenordnung der ständigen Lehrer anzunehmen und den Hilfslehrergehalt auf 300 Thlr. jährlich zu normiren, so wie auch persönliche Gehaltszulagen an verdiente Lehrer der ersten Besoldungsstufe zu berücksichtigen, bei der Directorenbesoldung aber 3 Gehaltsklassen von 700 Thaler, 800 Thaler und 900 Thaler aufzustellen, und den Beginn der Zulagen mit Anfang des Rechnungs- oder Schuljahres 1868 zu datiren, dabei auch das Verbot der Unterrichtsvertheilung in Privatschulanstalten zu wiederholen. Die Frage, ob ein Stadtschulrath anzustellen sei oder nicht, ruft eine lebhafteste Discussion hervor. Director Krentel ist im Princip für Anstellung eines Schulraths, aber hält es für bedenklich, eine Controle für die Lehrer zu schaffen und dieselben dadurch gewissermaßen polizeilich zu überwachen; er ist namentlich deshalb nicht dafür, weil er sich noch kein richtiges Bild von dem Wirkungskreise des Schulraths machen kann. Dr. Schaffrath empfiehlt dem Collegium, bei seinem früheren ablehnenden Beschlusse stehen zu bleiben, da dem Schulrath, so lange nicht die Kirche von der Schule getrennt ist, die Basis und die Rechte fehlen würden. Adv. Gruner fürchtet, daß durch den Schulrath bei Besetzung von Stellen in praxi ein kleiner städtischer Lehrerpapst in Dresden installiert werden würde. Dr. Wigard motivirt seine verneinende Abstimmung durch die Erklärung, daß, so lange es noch Confeßionsschulen statt einer gemeinschaftlichen Volksschule gebe, er gegen Anstellung eines Schulraths sei. Adv. E. Lehmann denkt sich den Schulrath als Mitglied des Stadtraths in Schulangelegenheiten. Schöniger hält die Anstellung des Schulraths für ein Uebergangsstadium zur Trennung der Schule von der Kirche. Bei der Abstimmung wird die Creirung einer Stadtschulrathsstelle mit 37 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

In derselben Sitzung brachte Adv. Lehmann einen Antrag ein, in welchem u. A. Folgendes gesagt ist: „Zu den lästigen Einrichtungen gehört die alljährlich wiederkehrende Wahl von Wahlmännern für das Stadtverordnetencollegium. Die für das Collegium erforderliche geringe Anzahl geeigneter Bürger vermag Jeder mit Leichtigkeit zu wählen, schwerer aber wird dem Einzelnen die Auswahl und Zusammenstellung der großen Anzahl Namen für die Wahlmännerwahl. Jetzt ist wieder der Grundsatz der directen Wahlen, mindestens zum norddeutschen Parlamente, zur Geltung gelangt. Es liegt daher nahe, gleichen Grundsatz auch endlich wieder der Gemeindevertretung zu Gute kommen zu lassen. Ich stelle daher den Antrag: in Gemeinschaft mit dem darum anzugehenden Stadtrath die Regierung um schleunigste Wiedereinführung des Gesetzes vom 17. November 1848, beziehentlich Aufhebung des Gesetzes vom 11. Mai 1852, zu ersuchen.“ Der Antrag wird gegen 1 Stimme zum Beschluß erhoben.

Chemnitz. Die Verloosung der Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie findet in den nächsten Tagen statt.

— In einer Wohnung in Friedrichstadt-Dresden sind am 20. zwei Kinder, ein Mädchen im Alter von 2 1/2 Jahr und ein Knabe im Alter von 1 1/2 Jahr, durch Rauch von in Brand gerathenem Holze, welches zum Trocknen sich hinter dem

Ofen befand, erstickt. Die Eltern der Kinder hatten dieselben, als sie in Geschäften die Wohnung verließen, in letzterer eingeschlossen.

Löbau, 20. November. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute in hiesiger Stadt. Als diesen Vormittag die verehel. Danz in die Wohnstube der 47 Jahre alten verehelichten Nagelschmied Liebe kommt, findet sie das Zimmer vollständig mit Rauch angefüllt, die Liebe selbst aber in einem bejammernswerthen Zustande an der Commode liegen. Dieselbe hatte in dem Ofen Feuer anzünden wollen, war dabei von epileptischen Krämpfen befallen worden, ein in der Nähe stehender Korb mit Holzspähnen hatte Feuer gefangen, auch die Kleidungsstücke der Liebe hatten sich entzündet und die Unglückliche war an beiden Beinen bis an die Oberschenkel, so wie am rechten Arme fürchtbar verbrannt.

Glauchau. Am 20. d. früh ist das etwa 15 Jahre alte Dienstmädchen eines Webermeisters im schlafwandelnden Zustande vom Dache gefallen, jedoch so glücklich, daß es mit Ausnahme einiger Beschädigungen am Knie unversehr davon gekommen ist.

— In Bezug auf die in den neuen Provinzen Preußens an die Schulbildung der einjährig Freiwilligen zu stellenden Anforderungen ist jetzt Folgendes bestimmt: für die im Jahre 1871 dienstpflchtig werdenden jungen Leute derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher durch einjährigen, erfolgreichen Besuch der Gymnasial-Tertia erzielt wird; für die im Jahre 1872 dienstpflchtig werdenden derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher die Reise für die Gymnasial-Secunda entspricht, und erst für die im Jahre 1873 und später in das dienstpflichtige Alter eintretenden derselbe Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher in den alten Provinzen hiefür erfordert wird.

— Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Schwarzburg-Sondershausen'schen Kassenscheine à 1 Thlr. vom Jahre 1858 mit Ende d. M. ihre Gültigkeit verlieren.

— Der Gründer und Redacteur der in Mainz erscheinenden Deutschen Weinzeitung, Techniker Frings, ist von der Regierung der Vereinigten Staaten Nordamerica's veranlaßt worden, dorthin überzusiedeln. Die amerikanische Regierung macht große Anstrengungen, den Weinbau Amerika's zu fördern, der bis dahin, trotz der enormen Besteuerung ausländischer Weine, nur einen geringen Bruchtheil des Consums zu decken vermag.

— „Es ist verschlungen worden; — in den Erdboden hinein — ist es worden verschlungen, — mit Alten und Jungen, — mit Mann, Maus und Stein.“ Das war, wie Rückert es mit marfigen Strichen zeichnet, das grausige Geschick von Abermannsdorf. Statt „Erdboden“ nur „Meeresgrund“ gesetzt, und wir haben die Schilderung des nicht minder grauenvollen Schicksals der Insel Tortola, wie es — gewesen wäre, wenn der transatlantische Telegraph Wahrheit berichtet hätte. Glücklicher Weise hat er gelogen, oder sich (sollte dieses Wort zu hart sein, weil er sich auf eine Quelle berufen konnte) mindestens außerordentlich leichtgläubig bewiesen. Die englische Regierung hat sich an ihre Vertreter drüben in Amerika gewandt, um Erkundigungen über das Schicksal der britischen Niederlassung einzuziehen; und als Ergebnis derselben veröffentlicht der Herzog von Buckingham, als Staatssecretär der Colonien, folgendes Telegramm des Consuls Archibald aus New-York vom 19. Nov.: „Crawford (der britische Consul in der Havannah) berichtet: keine Einzelheiten; nur ein Gerücht gewaltig übertrieben; Brief hier aus Tortola vom 1. d. sagt: „Große Feuerbrunst während Orkans am 29., und Sinclair Briant nebst Familie ertrunken.“ Das lautet anders, als die frühere Kunde: „Tortola unter den Meerespiegel versunken und alles Lebendige ertrunken.“ Das Ministerium des Auswärtigen macht außerdem bekannt, daß nach Telegrammen des Consuls Archibald die Nachricht von dem Untergange Tortola's nur vom Herald gebracht worden sei und in New-York bezweifelt werde; was folgt, ist der eben wörtlich mitgetheilten Depesche genau entsprechend. Die Regierung hat dem Commandanten der nordamerikanischen und westindischen Flottenstation, Admiral Sir R. Mundy, Befehl gegeben, nach dem Schauplatz des Unglücks ein Kriegsschiff abzuschicken, welches jedoch auf dem benachbarten St. Thomas von größerem Nutzen sein könnte, als auf Tortola. Die fürchterlichen Unglücksfälle, welche von der genannten dänischen, jetzt in den Besitz der Vereinigten Staaten übergehenden Insel berichtet wurden, stehen leider so stark bestätigt da, daß auf einen ähnlichen Umsturz bei künftigen Nachrichten nicht mehr zu hoffen ist.

— Von dem Chassepotgewehr ist noch immer viel die Rede. Im Lager von Chalons sollen zahlreiche Verletzungen vorgekommen sein. Später versicherte ein höherer französischer Offizier in Baden-Baden, man habe mit dem Gewehr noch manche Verbesserungen vorgenommen. Man hört indessen von kompetenter Seite, daß diese Verbesserungen, trotz des bekannten Berichtes des Generals de Failly nach der Schlacht von Mentana, den französischen Wünschen noch nicht entsprechen sollen.

—* Von welcher Bedeutung die Consum-Bereine in Süddeutschland sind, zeigt ein uns vorliegender Bericht des Münchener Vereins. Derselbe zählte am 1. October d. J. 1377 Mitglieder. Davon gehörten 15 dem Grafen-, 16 dem Freiherrnstande an, 120 sind Aerzte, Gelehrte, Literaten, 87 Künstler, 550 Beamte, 101 Militärs, 104 Privatiers, 27 Fabrikanten, 24 Restaurateure,

13 Händler und Handlungsbefitzer, 16 Kaufleute, 10 Institut-
besitzer oder Vorsteher, 14 Gutsbesitzer, 9 Buchhändler und Drucker-
besitzer, 5 Chirurgen, 5 Agenten und Commissionäre, 3 Lohn-
kutscher, 2 Krämer, 1 Badbesitzer, 187 Handwerker, 39 Gehülfen,
26 Tagelöhner und Arbeiter, 1 Actiengesellschaft, 1 geistliche An-
stalt, 1 Infanterieregiment. Der Waarenumsatz betrug 64,874 Fl.
im Geschäftsjahr 1866/67, gegen 53,517 Fl. im Jahre vorher;
der Geschäftreingewinn 1914 Fl. Aus den langen Listen der
erkauften Waaren heben wir nur hervor: 13,529 Pfd. Kaffee,
8,088 Pfd. Kaffeesurrogate (!), 46,350 Cigarren, 15,053 Pfd.
Erbsen, Bohnen und Linsen, 46,855 Pfd. Mehl und Gries,
9039 Pfd. Kollgerste, 12,522 Pfd. Reis, 21,993 Pfd. Seife,
8,665 Pfd. Lichte, 4,949 Pfd. Rudeln, 300 1/2 Centner Zucker,
1,209 Pfd. Candis und Farin, 1,657 Pfd. Salatöl, 3,589 Pfd.
Rübel, 12,862 Pfd. Petroleum, 866 Pfd. Pfeffer und Gewürze,
13,473 Brode, 9,065 Pfd. Soda, 4,900 Pfd. Salz etc. Es bietet
diese Liste einen interessanten Vergleich zwischen Kaffee- und Kaffee-
surrogatverbrauch, eben so bei Seife und Soda. Der Verein hat
gegenwärtig 3 Verkaufsläden in den verschiedenen Stadttheilen.
Die Dividende auf die einfache Einlage von 4 Fl. betrug 36 fr.
Andere süddeutsche Vereine, wie der in Stuttgart und Mainz,
haben noch bedeutenderen Umfang. Vergleichen wir damit unsere
einheimischen Consum-Vereine, so finden wir, daß bei uns rüd-
sichtlich der Mitgliedschaft fast das umgekehrte Verhältnis stattfindet.
Hier ist es vorzüglich der unbemittelte Arbeiter und Handwerker,
der die dargebotene Hand ergreift, für die Seinen nach und nach
durch das, was er verbraucht, einen Sparpfennig in den Consum-
vereinen anzulegen. Ist bei der Zusammensetzung unserer Vereine
der Umsatz und Verbrauch auch nicht ein so bedeutender, wie bei
dem Münchner, so ist doch sicher der moralische Nutzen unserer
Vereine, wenn sie sonst, wie z. B. unser Leipziger, gut organisiert
sind, um so höher anzuschlagen und wir können unserm Leipziger
Verein nur mit vollem Herzen ein fröhliches Gedeihen wünschen. J.

Die Klagen über lange Predigten werden in England
noch mehr laut als bei uns. Die Königin Victoria hat nun
ein gutes Beispiel gegeben, um diesem Uebelstande ein Ziel zu
setzen; sie konnte, da sie zugleich das Haupt der englischen Kirche
und als fromme Dame hochgeschätzt ist, am besten die Initiative
ergreifen. Dieselbe hat also auf der Kanzel der königlichen Capelle,
Savoy, Strand, London, eine Sanduhr anbringen lassen, die in
18 Minuten abläuft; die Prediger haben sich streng nach derselben
zu richten.

Verloosungen.

Freiburger 15 Fres.-Loose. Bei der am 15. No-
vember 1867 stattgehabten Ziehung wurden folgende höhere

Gewinne gezogen: Serie 5863 No. 15 à 50,000 Frcs. Serie 618
No. 30 à 5000 Francs. Serie No. 3011 No. 10 à 1000 Frcs.
Serie 86 No. 5, Serie 1636 No. 35, Serie 4676 No. 50, Serie
5711 No. 25 und Serie 5860 No. 44 à 250 Francs. Serie 86
No. 49, Serie 1373 No. 20, Serie 3010 No. 49, Serie 4611
No. 19, Serie 5245 No. 4, Serie 5846 No. 39, Serie 6127 No.
49, Serie 6463 No. 37, Serie 6967 No. 7, Serie 6967 No. 19
à 125 Frcs. Die Zahlung erfolgt am 15. Februar 1868.

Berichtigung.

Die gestern angeführten Verse Wielands über Goethe lauten:
Mit einem schwarzen Augenpaar,
Zaubervnden Augen mit Götterblicken,
Gleich mächtig zu tödten und zu entzücken
So trat er unter uns, herrlich und hehr,
Ein ächter Geisteskönig daher.
So hat sich nie in Gottes Welt
Ein Menschensohn uns darge stellt!

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr

Morgens		am 19 Nov.		am 20 Nov.		Morgens		am 19 Nov.		am 20 Nov.	
in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel	+ 5,9	+ 3,4	Alicante	-	-	Palermo	-	+ 10,7	Neapel	+ 1,4	+ 8,9
Gröningen	+ 5,7	+ 3,8	Rom	+ 6,7	-	Florens	+ 8,0	-	Bern	- 1,1	- 0,3
Greenwich	+ 4,5	-	Brest	+ 4,2	+ 4,3	Triest	+ 5,3	-	Wien	0,0	-
Valentia (Irland)	+ 5,8	+ 3,5	Paris	+ 4,8	+ 3,3	Strasbourg	+ 0,6	+ 2,8	Lyon	+ 3,7	+ 5,6
Havre	+ 12,0	+ 6,4	Bordeaux	+ 4,9	+ 2,2	Bayonne	+ 8,0	+ 7,2	Marseille	+ 5,4	+ 4,9
Toulon	+ 12,8	+ 4,0	Barcelona	-	-	Bilbao	+ 7,8	+ 7,8	Lissabon	-	-
Madrid	+ 7,1	-	Stockholm	+ 0,3	+ 1,5	Leipzig	+ 1,7	+ 1,6			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten
um 6 Uhr Morgens

am 19 Nov.		am 20. Nov.		am 19. Nov.		am 20. Nov.		
in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°	
Memel	0,0	+ 1,9	Breslau	- 0,6	- 1,0	Königsberg	0,0	+ 0,3
Dansig	+ 1,2	+ 1,7	Dresden	+ 1,4	+ 1,8	Magdeburg	-	+ 0,6
Posen	- 0,4	- 0,4	Zwickau	+ 1,3	+ 0,3	Euthus	+ 1,2	+ 1,4
Stettin	+ 1,1	+ 1,4	Köln	+ 4,5	+ 2,6	Berlin	+ 1,9	+ 1,8
			Trier	+ 3,1	+ 2,6			
			Münster	+ 4,5	+ 1,5			

Vom 16. bis 22. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. November.

- Joseph Anton Adolf Gräß, 50 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Petersstraße.
- Louis Julius Felix Gebhard, 7 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Besizers der Scharfrichterei Kinder, in der Berliner Straße.
- Antonie Agnes Elisabeth Gebhard, 6 Jahre 3 Monate alt, in der Berliner Straße.
- Franz Oscar Weber, 18 Jahre 6 Monate alt, Kaufmann aus Großbauchitz bei Döbeln, in der Tauchaer Straße. (Ist nach Großbauchitz zur Beerdigung abgeführt worden.)
- Carl Heinrich Sperling, 74 Jahre alt, pens. Gärtner in Connewitz, in der Magazingasse. (Ist zur Beerdigung nach Connewitz abgeführt worden.)
- Johann Christian Stollberg, 84 Jahre 2 Monate alt, Musiker, in der Grimma'schen Straße.
- Auguste Marie Hanisch, 8 Jahre alt, Schneiders Tochter, in der Körnerstraße.
- Carl Paul Scheibe, 2 Jahre 10 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Hainstraße.

Sonntag den 17. November.

- Ranny Susanne Richter, 2 Jahre 2 Monate alt, Inspectors der k. sächs. Posthalterei und Oberleutenants von der Armee Tochter, in der langen Straße.
- Friederike Christiane Ede, 38 Jahre alt, Bürger und Rohproductenhändlers Ehefrau, in der Gerberstraße.
- Carl Wilhelm Leibiger, 34 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Schuhmacher, in der großen Fleischerstraße.
- Ein Zwillingemädchen, 2 Tage 12 Stunden alt; Julius Friedrich Pesse's, Kaufmanns Kinder, in der Braustraße.
- Ein Zwillingssnabe, 1 Tag 8 Stunden alt.
- Alma Marie Ulrich, 2 Jahre 9 Monate alt, Botenmeisters des k. sächs. Bezirksgerichts Tochter, am Peterssteinwege.
- Johanne Christiane Bonikau, 36 Jahre 10 Monate alt, Markthelfers Witwe, in der Gerberstraße.
- Anna Marie Köp, 14 Jahre alt, Einwohners Tochter, in der Erdmannsstraße.
- Johanne Pauline Weise, 7 Jahre 3 Monate alt, Maurers Tochter, in der neuen Straße.
- Clara Melanie Bolke, 5 Jahre 10 Monate alt, Bürger und vormal. Bäckermeisters, Dienstmanns Tochter, in der Braustraße.
- Amalie Anna Herrmann, 5 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, Sandarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.
- Minna Selma Laue, 3 Jahre alt, Kürtilers Tochter, in der Blumengasse.

Montag den 18. November.

- Jgfr. Wilhelmine Louise Berndt, 38 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, in der Hainstraße.
- Marianne Christiane Müller, 72 Jahre alt, Bürger und vormal. Schenkwirths Ehefrau, im St. Johannesstifte.
- Amalie Auguste Schönfelder, 49 Jahre 9 Monate alt, Buchbinders Ehefrau, im Jacobshospitale.
- Margarethe Hörich, 9 Monate alt, Schuhmachers Tochter, am Raststädter Steinwege.

Dienstag den 19. November.

- Agnes Fleischhauer, 36 Jahre alt, Bürger, Kaufmanns, Fabrikantens und Hausbesizers Ehefrau, in der Eisterstraße.
- Joseph Johannes Ferko, 52 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Schletterstraße. (Ist von Siebleben bei Gotha zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
- Amalie Auguste Kärbis, 35 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Schneiders Ehefrau, in der Klostersgasse.
- Johann Wilhelm Carl Engemann, 50 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Burgstraße.
- Friedrich August Eduard Bärwinkel, 56 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Mechaniker, in der Moritzstraße.

Johanne Leonore Bernstein, 68 Jahre 6 Monate alt, Stadtsteuer-Einnehmers Witwe, in der Schulgasse.
Ein Knabe, 18 Tage alt, Friedrich Wilhelm Braune's, Cassirers und Bevollmächtigten der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
Sohn, am Kanstädter Steinwege.

Wilhelmine Martha Tottermusch, 2 Jahre 7 Monate alt, Briefträgers des k. sächs. Oberpostamts Tochter, in der hohen Straße.
Mittwoch den 20. November.

Joseph Schiff, 62 Jahre alt, Kaufmann, am Neumarkt.
Ein todtgeb. Mädchen, Moritz Emil Fallgatters, Mechanikers Tochter, in der hohen Straße.

Donnerstag den 21. November.

Friedrich Max } Stengel, { 5 Jahre 5 Monate alt, { Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn, in der Zeiger Straße.
Georg Rudolph } { 3 Jahre alt, {

Marie Auguste Pauline Hartmann, 34 Jahre 2 Monate 18 Tage alt, Tischlers Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Carl Gustav Hennig, 10 Monate 15 Tage alt, Buchdruckers Sohn, in der Hospitalstraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Julius Hermann Stills, Klempners Tochter, in der Centralstraße.

Ein Knabe, 14 Tage alt, Ernst Bartholomäus', Markthelfers Sohn, in der Wiesenstraße.

Freitag den 22. November.

Cora Friederite Mengel, 72 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und privat. Buchbindermeisters Ehefrau, in der Universitätsstraße.

Carl August Rudolph, 73 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der großen Fleischergasse.

Wilhelmine Auguste Jänich, 18 Jahre alt, Gutsbesizers Tochter, in der Verberstraße.

Georg Carl Hagen, 51 Jahre alt, Fleischaugerfelle aus Naila bei Hof, im Jacobshospitale.

Johann Gottlieb Kirschner, 67 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiter in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.

Sophie Louise Anna Kundwitz, 16 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Kreuzstraße.

12 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannesstifte, 3 aus dem Jacobshospitale; zusammen 46.

Vom 16. bis 22. November sind geboren:

25 Knaben, 25 Mädchen, 50 Kinder; worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest) predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe, Abends 6 Uhr Herr Cand. Geisler,
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau, Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit den conf. Knaben,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Merbach, um 1/2 9 Uhr Vesper 2 Uhr Herr M. König, 8 Uhr Beichte,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Bebold, Vesper 2 Uhr Herr M. Bortig,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Becker, Abends 6 Uhr Herr M. Richter vom Pred.-Coll.,
- zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Nachm. 1/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn M. Robbe,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr, Vesper 2 Uhr Betstunde,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
- in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
- in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
- deutschl. Gemeinde: Früh 1/2 10 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heger,
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Bortig.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Wepel.

English Divine Service.

XXIIIrd. and last Sunday after Trinity, November 24th. in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30. am. Evening, with Litany and Sermon, Five pm.

- Montag: NicolaiKirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
- Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. M. Gebhardt, 1. Tim. 1, 1 flg.,
- Mittwoch: NicolaiKirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
- Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
- Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Röm. 3, 22-28) Herr Cand. Sturm vom Pred.-Coll.

Wöchner: Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Notette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche! Was betrübst du dich, meine Seele, von Heißger. Herr, nun lässest du deinen Diener, von F. Wendelsohn-Bartholdy. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Rgr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche

Kirchenmusik:

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche: Requiem von Sandu.

Liste der Getrauten.

Vom 15. bis 21. November.

a) Thomaskirche:

- 1) E. J. Beyer, Bürger und Kaufmann in Chemnitz, mit Jgfr. A. E. W. F. E. Köberlin, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers hier Tochter.
- 2) E. W. F. Bilke, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. E. T. Zieger, Brs., Hausbes. u. Privatmanns hier T.
- 3) E. G. Better, Bürger und Seiler hier, mit Jgfr. A. E. Börsch, Gutsbesizers in Golzen Tochter.
- 4) G. R. Höpfner, Br., Bädernstr. u. Hausbes. in Döha, mit Jgfr. C. E. Ditto, Strumpfstuhlfegers in Rübenaue Tochter.
- 5) E. Maurer, Schneider hier, mit E. A. Jensch, Leinwebers aus Schildenhain Tochter.
- 6) F. A. A. Klappenbach, Kaufmann in Delsnitz, mit Jgfr. R. H. Könicke, Depositen-Sportel-Rendantens beim königl. Gerichtsamte I. hier Tochter.
- 7) F. A. H. Reibhardt, Hausmann hier, mit Jgfr. D. E. A. Thielemann, Ziegeleibesizers in Wittenberg T.
- 8) F. W. Läter, Kutscher hier, mit A. L. Junghans aus Großpörschen.
- 9) F. W. Lorenz, Bürger und Hausbesizer hier, mit G. E. E. Heine, Tischlermeisters in Clausthal Tochter.
- 10) E. G. A. Unger, Cigarren-Sortirer hier, mit E. W. Hörig genannt Keilig, Bürgers und Fußmurers hier Pflgetochter.
- 11) W. F. J. Schmidt, Schriftfeger hier, mit Frau J. R. D. Rysche, Schlossers hier hinterl. Witwe.
- 12) E. J. Giesel, Schuhmacher hier, mit Jgfr. A. E. E. Stell, Steuer-Auffehers in Stadtreuda T.
- 13) W. H. Schmidt, Beamter bei der Gemeinde in Reudnitz, mit Jgfr. H. W. H. Thielemann, Brs. u. Kaufm. hier hinterl. T.
- 14) J. H. Leichmann, Handarbeiter hier, mit P. A. Paas aus Eisenberg.
- 15) F. F. Irrlich, Schneider hier, mit E. E. Göze, Schneiders hier Tochter.
- 16) E. H. F. Schwarze, Bürger und Productenhändler hier, mit J. W. Kuhnert, Zimmerpolirers in Söllschau Tochter.
- 17) F. G. Baunack, Markthelfer hier, mit Frau E. F. Zeh, Instrumentmachers hier Witwe.

b) Reformirte Kirche:

- 1) J. M. Illner, Schieferdeder zu Reudnitz, mit Jgfr. A. W. Braune, Schuhmachers hier Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 15. bis 21. November.

a) Thomaskirche:

- 1) L. Rohrs, Hauptmanns im königl. preuss. 6. brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52 hier Tochter.
- 2) E. A. Schmidt, Zahnmeisters im königl. preuss. 6. brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52 hier Tochter.
- 3) J. H. Wetzlar, Bürgers, Schneidmachers und Hausbes. hier T.
- 4) G. H. Meynert, Buchhalters hier Tochter.
- 5) F. A. C. Steyer, Post-Inspector hier Tochter.
- 6) G. H. Streckmann, Goldarbeiters hier Sohn.
- 7) H. W. Haas, Kaufmanns hier Sohn.
- 8) G. R. Wetzlar, Schneidmachers hier Sohn.
- 9) J. A. Wetzlar, Schneidmachers hier Sohn.
- 10) J. Kirmse's, Sattlers hier Tochter.
- 11) E. W. Wetzlar, Schneidmachers hier Tochter.
- 12) J. C. Wetzlar, Schneidmachers hier Tochter.

- 13) M. A. Bechendorfs, Bürgers und Korbmachers hier Tochter.
- 14) E. A. Hertels, Marktbehlers hier Tochter.
- 15) H. A. Dels', Tischlergefellens hier Tochter.
- 16) E. G. Gerhardt's, Postillions hier Tochter.
- 17) F. F. E. Grau's, Coloristens hier Sohn.
- 18) F. E. Destreichers, Handarbeiters hier Tochter.
- 19) J. G. T. Schüpe's, Handarbeiters hier Tochter.
- 20) F. A. Wadernagels, Instrumentmachers hier Tochter.
- 21) J. G. S. Stammer's, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn.
- 22) H. J. L. Schönfelds, Kofwärters hier Sohn.
- 23) L. A. A. Tiedts, Bürgers, Malers und Lackirers hier Tochter.
- 24) E. H. E. Schindlers, Schriftgießers hier Sohn.
- 25) K. P. D. Kühnau's, Brs. u. Maschinen-Fabrikantens hier S.
- 26) E. F. R. Günthers, Bürgers und Tischlers hier Sohn.
- 27) F. G. Schulze's, Bürgers und Schuhmachermeisters hier T.
- 28) B. F. Duast's, Brs., Kaufm. u. Wachsstock-Fabrikantens hier S.
- 29) F. W. Jante's, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 30) M. E. Seltmanns, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 31) M. G. Knobloch's, Buchhalters Tochter.
- 32) E. F. Kung'sch', Schmieds bei der westl. Staats-Eisenbahn T.
- 33—34) Zwei unehel. Knaben.
- 35—37) Drei unehel. Mädchen.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) L. E. Schmidts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) A. W. Krause's, Polizeidiener's Tochter.
- 3) F. A. Bräuers, Handarbeiters Tochter.
- 4) L. H. Jahns, Einwohners Tochter.
- 5) J. G. Lehers, Schneidergefellens Tochter.
- 6) E. F. Schindlers, Brs., Kaufmanns und Destillateurs T.
- 7) J. J. Tscharmanns, Bürgers und Advocatens Tochter.
- 8) F. W. Werners, Handarbeiters Tochter.
- 9) E. G. B. Haas', Schuhmachers Sohn.
- 10) G. J. Schillings, Schlossers Sohn.
- 11) G. M. Schlürfs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 12) W. A. B. Rumprechts, Brs. und Postpächters Tochter.
- 13) A. Franke's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 14) D. L. L. Junge's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 15) E. A. Raupisch', Kutschers Sohn.
- 16) A. F. Klinz', Bürgers und Barbiers Sohn.
- 17) W. J. Richters, Handlungs-Procurensens Sohn.
- 18—19) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) H. Sühsped, Bürgers und Schuhmachers hier Sohn.
- 2) M. S. Maas, Handlungs-Procurensens hier Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) M. J. E. Franke, Bürgers u. Schneidermeisters hier Tochter.
- 2) M. D. F. Heitz, Kaufmanns hier Tochter.
- 3) D. E. H. Heyne, Stubenmalers hier Sohn.

Leipziger Productenpreise vom 15. bis 21. November.

Weizen, der Scheffel	7 ^{ap} 22 ^{ap} 5 ^S bis 7 ^{ap} 25 ^{ap} — S
Korn, der Scheffel	5 = 27 = — bis 5 = 29 = — =
Gerste, der Scheffel	4 = 10 = — bis 4 = 13 = — =
Hafers, der Scheffel	2 = 18 = — bis 2 = 21 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — bis — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	5 = — = — bis 5 = 10 = — =
Heu, der Centner	1 ^{ap} — ^{ap} — S bis 1 ^{ap} 7 ^{ap} 5 ^S
Stroh, das Schock	4 = 10 = — bis 5 = 18 = — =
Butter, die Kanne	— = 22 = — bis — = 23 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 20 ^{ap} — S bis 8 ^{ap} 5 ^{ap} — S
Birkenholz, =	6 = 15 = — bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, =	5 = 10 = — bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, =	5 = 15 = — bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, =	4 = 20 = — bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — bis — = 20 = — =

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindlungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Februar 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf, vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12^{1/2} Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerfchule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turners- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Vortrag von Hrn. Kaufm. Güttner.

Berein Bauhütte. Morgen Zeichnen, Monatsversammlung Abb. 8 Uhr.

C. A. Mleemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr

J. A. Mietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Ncht.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Ncht.

Arschleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Ncht.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Ncht.

Chemnitz: [Epp.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Ncht. — 7. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Ncht. (bis Meiningen).

Deffau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Elberfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Ncht. — *10. 55. Nchts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Götting ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.

Linz: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Ethen). — 10. 30. Nchts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus:

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Arschleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 39. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Ncht. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.

Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Coburg: 1. 25. (aus Weiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Jerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Oelsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Halle: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 50. Abds. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leipzig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Ncht.
Magdeburg: 7. 30. (aus Eßben). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Ncht. — [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Ncht.
Zettl: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (46. Abonnements-Vorstellung.)
 Erstes Auftreten der
Schwedischen Quartettsänger,
 Mitglieder des in Paris mit dem 1. Preise gekrönten schwed. Sängerkorps.
Eine Gewissensfrage.
 Dramatisches Genrebild in 1 Act von Octave Feuillet. Deutsch von G.
 Personen:

Raoul von Noivère	Herr Grand.
Graf von Brion-Sauvigny	Herr Claar.
Gräfin von Brion-Sauvigny, seine Gemahlin	Fräul. Euf.
Jean, Diener	Herr Neumann.

a) **Suomis Sång, von Paclius,** } vorgelesen von den schwed.
 b) **Schwedisches Volkslied,** } dischen Quartettsängern

Der Freund der Frauen.
 Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Förster.
 Personen:

Alfred von Berg	Herr Mittel.
Gustav von Stein	Herr Euf.
Amalie von Senden, junge Witwe	Fräul. Gög.
Johann, Gärtner	Herr Engelhardt.
Eise, Kammermädchen	Fräul. Ehrmann.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Senden, dicht bei Berlin.

a) **Orpheusjüng vid Iutans toner,** von D. Lindblad, } vorgelesen von d. n.
 b) **Schwedisches Volkslied,** } schwedischen Quartettsängern.
 c) **Aktenen (der Abens) von Jahnke,** }

Ein moderner Barbar.
 Lustspiel in 1 Act von G. Moser.
 Personen:

Guene'e von Horst, eine junge Witwe	Fräul. Biegler.
Alfred von Horst,	Herr Claar.
Constantin von Horst } ihre Vettern	Herr Mittel.
Dlga, Kammerjungfer	Fräul. Klemm.
Walter, Inspector	Herr Saalbach.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse der Frau von Horst.

Zum Schluß:
 a) **Joachim uti Babilon** von G. R. Wellmann, } vorgelesen von den
 b) **Schwedisches Volkslied,** } schwedischen Quartettsängern.
 c) **Päron (die Thrane) von Witt,** }

Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonntag (zum ersten Male): **Mönch und Soldat.**
 Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser. Musik von Hebenstreit.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Der unterm 12. d. Mts. hinter die Strafanstalts-Gefangene Johanne Christiane Göhle geborene Richter aus Merseburg erlassene Steckbrief ist durch deren Wiedergreifung erledigt.
 Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, am 19. November 1867.
Die Direction.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Schmiedemeisters Johann Julius Mübius in den Thonbergstraßenhäusern soll das zu dessen Nachlasse gehörige Haus- und Schmiedegrundstück Fol. 42 des Grund- und Hypothekenbuches, Nr. 53 des neuen Brandcatasters für diesen Ort
Montag den 25. November 1867
Mittag 12 Uhr

in der Bernerschen Restauration in den Thonbergstraßenhäusern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Eine ungefähre Grundstücksbeschreibung und die Substitutionsbedingungen sind aus dem Anschläge in der Bernerschen Restauration in den Thonbergstraßenhäusern zu ersehen.
 Leipzig, am 21. October 1867.

Königliches Gerichtsam II.
 In Stellvertretung: Bahrdt, Assessor.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Montag den 25. d. Mts.
 sowie an den folgenden Wochentagen
 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu einer Erbschaft gehörige Meubles, Betten, Wäsche, Küchen- und anderes Geräthe, verschiedene Sorten Wein, Rum und sonstige Spirituosen theils in Flaschen, theils in Fässern, roher Meerschaum, Koffbarkeiten, Münzen, zwei Wäschrollen und andere Gegenstände in dem Hause
Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen,
Zimmer Nr. 21,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 21. November 1867.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
 Dr. Jerusalem.

Klöger-Auction.

Im hiesigen Stadtwalde, an der Priesnitzer Straße, sollen
Montag den 25. November d. J.
 von früh 9 Uhr an

200 Stück Eichen von 12 bis 25 Zoll unterer Stärke und 16 bis 20 Ellen Länge auf's Meistgebot und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen veranctionirt werden.
 Borka, am 16. November 1867.
Des Stadtraths Forstdeputation.

T. O. Welgel's Bücher-Auction,
Königsstrasse 1.

Heute 9—12, 2 1/2—4 1/2 Uhr: Protest. Theologie u. Kirchengeschichte. Philosophie. Jurisprudenz. Staatswissenschaft. Naturgeschichte. Agricultur. Medicin. Astrologie. Alchymie. Mathematik. Astronomie. Griech. u. röm. Archaeologie. Kunst. Architectur. Kupferwerke.

Auction.

Heute Sonnabend von Vormittag 9 Uhr an versteigere ich im Local **ThomasKirchhof 4** gegen Baarzahlung Kuh-Halstern und Ellenketten, Schösser, Schaufeln, Sägen, Thürbänder u., eine Partie Stoffjaden, Casimir-Schawls, Schlipse, Doppelfenster, Waschmaschinen, getr. Damenjaden u.
Bruno Reupert.

Große Uhren-Auction.

Eine Partie sehr feine Tisch-, Stuh-, Wand-, Bedeck-, Comptoir- und Restaurationsuhren sollen
Sonnabend den 23. November
 früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.**
J. F. Fohle.

Wein-Auction.

Heute Vormittags von 9 Uhr ab versteigere ich im Grundstücke des Hrn. Lieberoth, Brühl 85 hier, einen Rest von ca. 600 Flaschen franz. Rothweine, Madeira, Cognac und Portwein in größeren und kleineren Partien.
Hdy. Georg Straßer.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 327.]

23. November 1867.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft.

Das beim Raffinieren des Petroleum's gewonnene flüchtige Del, welches im Handel unter der Bezeichnung „Ligroine“ vorkommt, kann nur unter denselben Bedingungen wie Alkohol (cfr. §. 3 B 1 und zu Nr. 1 unseres Local-Güter-Reglements) zur Beförderung angenommen werden.

Magdeburg, den 18. November 1867.

Directorium.



In Carl Heymann's Verlag (J. Imme & A. Danz) in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Militair-Gesetz für das Norddeutsche Bundesgebiet. ca. 5 Bogen. 8°. brochirt — 7 1/2 Sgr.
Enthält sämmtliche einschlagende Gesetze und Verordnungen.

Sächsische Zeitung.

Für Monat December werden Abonnements zu 10 Ngr. in der Expedition des Blattes (Universitätsstraße, Paulinum) angenommen. — Inserate, Seite 1 Ngr., sichern bei deren weiten Verbreitung den wirksamsten Erfolg.

Hab Acht!

Jagdeinladungsbriefe à 100 1 ^{1/2} empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Stadt Mailänder 10-Franken-Loose,

wovon jedes im Laufe der Ziehungen gewinnt und die nächste Ziehung am 16. December, Hauptgewinn 50,000 Francs, niedrigster Gewinn 10 Francs, stattfindet, offerirt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Loosen.

1. Classe, Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

Ziehung Montag den 12. December 1867, empfiehlt sich

{ Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
{ Halbe	à 25 = 15 =	
{ Viertel	à 12 = 22 1/2 =	
{ Achtel	à 6 = 12 1/2 =	

{ Ganze	à 10 Thlr.	6 Ngr.
{ Halbe	à 5 = 3 =	
{ Viertel	à 2 = 16 1/2 =	
{ Achtel	à 1 = 8 1/2 =	

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Publicität in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-Preisen befördert durch die Expedition von Saxe u. Co., Roßstr. 8.

Adress-Visitenkarten



werden schnell und elegant gefertigt von
C. G. Vannemann, Buch- u. Steindruckerei,
Formular-Magazin
Universitätsstraße Nr. 7, dem Paulinum vis-à-vis.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden erlaube mir hierdurch höflichst anzuzeigen, daß sich meine Wohnung nicht mehr Ransstädter Steinweg Nr. 20, sondern **Johannisgasse Nr. 43** befindet, und bitte das mir bewiesene Wohlwollen auch ferner zu erhalten.

W. Matthes,
Garderobier am Stadttheater.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öllampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Oberhemden

nach Maß

von Bielefelder Leinen fertigt unter Garantie des Gutes in jeder Qualität nach den neuesten Façons bei schneller Lieferzeit und billigster Berechnung

Woldemar Simon,
Mühlgasse Nr. 3, I. am Obstmarkt.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, **Neue Straße 9 part.**

Patentirte elektrische

Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. **Laurentius** in Paris, Rue de Ménars 2, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.**



In Paris bei **Mme. Sora**, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig bei

M. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das echte

Liebig'sche Fleisch-Extract

aus der **Fabrik Fray Bentos** in Südamerika wird von mir zu den untenstehenden billigen Preisen verkauft.

à 1/2 Krute 1/2 Krute 1/4 Krute 1/8 Krute
35/6 Ngr. 1 Ngr. 28 Ngr. 1 Ngr. 16 Ngr.

F. W. Engelmann,
Alleiniger Depositeur in Leipzig.

Für Zahnleidende

und zur Verhinderung des Weiterstehens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Befreiung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Ngr.

Leop. Höcker in Ronneburg,
Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. **D. D.**

Billige Damenbüte

sind wieder vorrätig à Stück 2 Ngr.
Markt Nr. 17, Hof links 2 Treppen E links.

Polirte Drechslerarbeiten:

Sandtuchhalter, Schlüsselbaken, Kleiderhänger etc. in neuesten Mustern bei **F. Lehmann**, Schützenstraße Nr. 2.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt und Schillerstraße.

Englische Haarfarbe = Tinctur.



Diese von mir nach englischem Recept zusammengesetzte Haarfärbetinctur ist das sicherste Mittel, das Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten, hochangepriesenen französischen und englischen Haarfärbemitteln. In Paris à 2 Flacons 15 Ngr. empfiehlt nur echt mit beistehender Firma in Leipzig

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.
Dasselbst stets Lager der besten haarstärkenden **Sopfen-Extract-Pomade, Nicinnsöl-Pomade, Bappel-Balsam** à 5 und 7 1/2 Ngr.

Eau de Lys

(Lilienmilch)

in Originalflaschen à 15 Ngr. und 1 Ngr., ein von allen Damen längst anerkanntes vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolg angewendet wird. Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

Theerseife von **Bergmann & Co.** in Paris, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Ngr. **M. Gräbner**, Rathhausdurchgang, **G. F. Märklin**, Markt 16, **M. G. Priber**, Schillerstraße, **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w.

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabak- und Zündholzdosen, tanzende Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik, ferner Stühle, spielend, wenn man sich darauf setzt, empfiehlt **J. S. Selter** in **Bern**. Franco.

Diese Werke, mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheiternd, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen; — großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt. Selbstspielende, elektrische Claviere zu Frsch. 10,000.

Zu Ausstattungen

empfehle ich mein vollständig sortirtes Lager aller Küchengeräthe und Haushaltartikel und gewähre bei billigen Preisen noch besondere Vortheile.

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Ausverkauf.

Um mit meinem Lager von **Damen-Mänteln, Paletots, Jacken, Kinder-Paletots, Jacken, Knaben-Ueberzieher**, gänzlich zu räumen, verkaufe solche zu und unter dem **Kostenpreise**. Dieselben sind neue Façons und gute Stoffe.
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Feine Filzvelpelhüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à 12 1/2 Ngr. das Stück
Quirin Anton Fischer Jr.,
Gaisstraße im Stern.

!!! Billige Stahlfedern. Stahlfedern!!!

Gute Schulfedern Gros nur 3 $\frac{1}{2}$ S., beste abgeschliffene Schulfedern Gros nur 4 $\frac{1}{2}$ S., Gesichtsfedern Gros nur 4 $\frac{1}{2}$ S., Correspondenzfedern Gros 5 $\frac{1}{2}$ S., Emanulfedern Gros nur 6 $\frac{1}{2}$ S., Handfeder Kupfer Gros nur 7 $\frac{1}{2}$ S., Henryfeder Gros 6 $\frac{1}{2}$ S., Rosenfeder Gros 7 $\frac{1}{2}$ S., G-federn Gros 8 $\frac{1}{2}$ S., Alfred pen 9 $\frac{1}{2}$ S., Schillerfeder 11 $\frac{1}{2}$ S., St. Mariafeder Gros 7 $\frac{1}{2}$ S., und viele andere gute Sorten in größter Auswahl.
Königs- und Kronprinzfeder Gros 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. 1 Probeschachtel in allen Nummern sortirt (ca. 100 Sorten) kostet 9 $\frac{1}{2}$ S. Sämmtliche Sorten sind auch dutzendweise u. im Einzelnen zu haben u. empfiehlt das Dgd. von 3 S. an

Die Papier- u. Stahlfeder-Handlung von **Gustav Roessiger,**
 Auerbachs Hof 15.

Das grösste

empfehl

für die

jetzige Saison
 besonders geeignet



Alle Sorten
 Stiefel, Stiefel-
 letten u. Schaften-
 stiefel mit doppel- und
 dreifachen Sohlen
 von den feinsten bis zu den
 einfachsten.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den be-
 kannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Ausverkauf v. Schnittwaaren

Reichsstraße 43.

Reichsstraße 43.

Eine große Partie modernster Frauenkleiderstoffe passend für Weih-
 nachts-geschenke offerirt zu enorm billigen Preisen

B. Schneider, Reichsstraße 43.

Lager der Stobwasserschen Moderateur- u. Petroleum-Lampen,

— Bestrenommirteste Fabrik in ganz Deutschland, Preis gekrönt in der Pariser Weltausstellung. —

Qualité Garantie zu Fabrikpreisen.

Reichhaltig sortirt durch neue grössere Zusendungen, 5", 7", 10", 12", 14" und 16" Tischlampen von 25 Ngr. an bis
 zu 15, 20 Thlr., Hand-, Wand- und Hänge-Lampen 1-, 2-, 3- und mehrflamig bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Zephyr-, Castor- und Mooswolle, Canevas, Stickseide, Eis,

Angora- und cordonnirte Wolle, engl. und deutsch wollen Strickgarn, echte Vigogne empfiehlt in
 größter Auswahl **M. Wilfferodt, Ritterstraße Nr. 46.**

Wollene Hemden und Jacken,

welche in der Wäsche nicht einlaufen, von bestem engl. Flanell und extra groß gearbeitet
 à Stück 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr., 1 Thlr. 20 Ngr. u. s. w.

empfehl

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Das Meubles-Magazin v. Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

Neueste Corsets empfohlen von Hrn. Prof. Bod
 von haltbarem gestepptem Stoff
 ohne Naht u. Fischbein in Grau u. Weiß zum Vornschürren für
 Damen u. Kinder sind allein zu haben b. Aug. Grosse, Petersstr. 40, II.

Erzgebirgische Klempnerwaaren.

Eilenburger Lackirwaaren, gußeisernes, emaillirtes u. ver-
 zintes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- u. Hausgeräthe von Holz,
 Messing u. Stahl empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken
 billigt **Richard Schnabel,**
 Schützenstraße 11, Eckhaus v. Schützenstraße u. des Bahnhofgäßchens.
 Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und
 Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Lanquetten in neuen Mustern
 zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche und zu Weißstickereien,
 wie auch feine blaue Tusch, Pinsel u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Patent-Gummischeuhe

bester Qualität für Herren, Damen und Kinder in grösster Aus-
 wahl billigt bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Neuer Buchhalter zum Lesen im Lehnstuhl, Sopha, Bett etc. als passendes Präsent für Damen und Herren.

Neuheiten aller Art

in überraschender größter Auswahl sind eingetroffen und ausgestellt
im Magazin von

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Patent-Mausefallen, Nuzknacker,
Zinsfädelmaschinen etc.

Brief- und Billetpapier

weiß Lilien mit Bouquet das Buch 3 \mathcal{R} , mit Namen geprägt
60 Bogen bunt sortirt nur 10 \mathcal{R} und alle ins Fach schla-
gende Artikel empfiehlt billigst

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof 15,
Papier- und Stahlfeder-Handlung.

Für Buchbinder, Schuh- macher u. s. w.

Wiener Stärkelpappe empfiehlt en gros und en détail
W. Braunsdorf, Neumarkt 3.

Große weiße Tassen

zu Bouillon oder Kaffee pro Dgd. 10 und 20 \mathcal{R} werden verkauft
Brühl Nr. 36 parterre.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in der innern Stadt
ist für den festen Preis von 13000 \mathcal{M} zu ver-
kaufen. Die Hälfte des Preises kann als
Hypothek dauernd darauf stehen bleiben.

Adv. Oehme, Ritterstr. 7.

Zu verkaufen

in einer hübschen Garnisonstadt 5 Stunden von Leipzig ein sehr
besuchtes Gasthaus mit Salon, hinreichenden Fremdenzimmern,
Garten, Regalbahn, Schiff und Geschirr. Forderung 14000 \mathcal{M}
mit 4—5000 \mathcal{M} Anzahlung. Das übrige kann längere Jahre
darauf stehen bleiben. Auch wird ein Landgrundstück in Tausch
mit angenommen. Näheres bei G. A. Borvitz in Reudnitz 175.

Vorteilhafter Kauf. Eine Brauerei 4 Stunden von
Leipzig mit sämtlichem und vollständigem Inventar und prach-
vollen Felsenkellern, Forderung nur 13200 \mathcal{M} mit 2000 \mathcal{M} An-
zahlung. Näheres bei G. A. Borvitz, Reudnitz, Kohlgartenstr.

Einige Tausend Leihhauscheine,

auf alle Arten Gegenstände lautend, ferner getragene Kleidungs-
stücke, Betten, Wäsche, Gold- und Silberfachen, Diamantringe so
wie eine Auswahl Pariser Stuhuhren in den neuesten Fa-
çons werden äußerst billigst verkauft

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's,
neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig ver-
kauft Petersstraße 41, 3. Etage. (Hohmanns Hof.)

Ein guter Flügel ist billig zu verkaufen

Königsstraße 10, II.

Pianino's und taf. Pianoforte, neu und gebraucht, verkauft
unter Garantie billig W. Sprüssel, fl. Fleischerg. 24, 3 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte für Anfänger in
gutem Zustande und eine Violine gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.

Ein sehr gutes **Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen
Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Stroh-Matrakzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen,
bequeme Lehnstühle, hohe Kinderstühlchen, Kinderbettchen u. Wiegen,
Ruhelissen und Fußbänke zu Studieren empfiehlt billigst

J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18.

1 gr. runder gebrauchter Mah.-Coulissentisch, 2 gewöhnl. Aus-
ziehtische, desgl. 1 gebrauchter Mah.-Secretär, Servante, kleiner
Bücherschrank, Causeuse, 6 Polsterstühle, 2 egale Chiffonieren zu
Wäsche u. Kleidern, „gebrauchte u. neue“ Sophas u. verschiedene
Möbels u. dergl. Verk. Reichstraße 36. NB. 36.

5 div. Comptoir- u. Ladentische, div. Pulte, Sessel, 1 kleiner
Cassaschrank, „feuerfest“, 1 alte große eis. Geldkiste,
und diverse Gegenstände. Verk. 36 Reichstraße 36.

Meubles-Verkauf Centralhalle parterre.

Nicolaistraße 36 sind versch. Möbels u. 1 Sopha, auch
1 Schreibtisch, 1 Comptoirpult, 1 6 ctr. Waage u. dergl. zu verk.

Zu verkaufen steht billig zweithür. Kleiderschränke, Bettstellen,
Waschtische, 1 Glasschrank u. s. w. bei G. Roth, Querstraße 3.

Ein Schreibtisch mit Pultaufsatz so wie 2 Tische (zum Platten,
Zeichnen etc.) billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Ein schönes Sopha ist billig zu verkaufen

Pfaffendorfer Straße Nr. 2 im Eldorado, 4 Treppen.

Ein Herrenpelz mit Bisamfragen und Aufschlägen,
noch wie neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen Amtmanns
Hof im Ristengeschäft von Oehme.

Ein Gebett Betten sind zu verkaufen

Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine kleine Dampfmaschine

im besten Stande, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Pferdekraft, mit sämtlichem Zubehör
und aufrechtstehendem Röhrentessel, zum Betriebe in jedem Locale
aufzustellen, ist zu verkaufen. Adressen unter Q. H. 10. in der
Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein großes Pötelstisch mit Schraube, zwei
kleine Doppelfenster und eine kleine mechanische Regalbahn, für
Kinder als Weihnachtsgeschenk passend, Petersstraße, goldner Hirsch,
Restauration.

4 bis 500 leere $\frac{1}{10}$ Cigarren-Kisten
sind zu verkaufen bei

Zörner & Kötz, Nürnberger Straße 1.

Zu verkaufen ist ein kleiner eiserner Maschinenofen

Parterre Alexanderstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ein Kochofen mittlerer Größe

Braustraße Nr. 4 a.

Zu verkaufen ist ein guter und brauchbarer Kanonenofen.
Näheres Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Ein kleiner Kanonenofen ist zu verkaufen

Reichstraße 39 im Gemölbe rechts.

Verkauf von Bauplätzen.

Eine größere Anzahl von Bauplätzen an der **Alexander-, Mendelssohn- und Weststraße** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Leipzig, den 18. November 1867. Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.**

Musverkauf

von echten

Holländischen Blumenzwiebeln,

als: **Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten** etc., welche noch in großen kräftigen Exemplaren, and sehr schönen Sorten vorräthig sind, werden, um bald damit zu räumen, sehr billig verkauft bei

Carl Friedr. Rietschel,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

NB. Preisverzeichnisse darüber werden gratis gegeben.



Hyacinthe.



Narissen.

Engros-Lager

von echtem

Nordhäuser Kornbranntwein.

Verkauf

in Originalgebinden und abgezogen ab hier und ab Nordhausen.

Feinste alte Waare in Steinflaschen à 15 μ , ein Dgd. 5 μ .

Colonialwaaren-,

Tabak-

und Cigarren-Handlung

VON Herm. Kabitzsch,

57 Grimm. Steinweg 57.

Dampf-Kaffeebrennerel.

Täglich frisch gebrannten Kaffee:

Echter Mokka, Perl-Menado,

Java, Telligery, Domingo,

Campinos etc. Sämmtliche Sorten rein u. kräftig von Geschmack.

Kaffeepreise 7 $\frac{1}{2}$ —20 μ pr. Pfd.

Von den feinen billigen englischen Kaffee's.

Jede sparsame Hausfrau, welche die feinen billigen großbohnigen englischen Kaffee's noch nicht bei mir jetzt versucht hat, lade ich zum Versuch freundlichst ein, da es das feinste ist, was bis jetzt in Leipzig existirt hat, verkaufe ich als den

ff. grossbohnigen englischen Kaffee

à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., gebrannt 10 Ngr.,

ff. Neilghery-Kaffee

à Pfund 10 Ngr., gebrannt 13 Ngr.

Diese beiden Sorten sind täglich frisch gebrannt und sind von mehreren feineren Herrschaften mit einer bessern Sorte im Preise von 4 Ngr. höher probirt worden, welche den Unterschied von dem billigen und theuern nicht herausfinden konnten.

Jede sparsame Hausfrau mache ich ganz besonders aufmerksam nicht zu unterlassen, die obigen Sorten zu probiren, welche nur allein echt in der

Kaffeehandlung von Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22, stets mit der Firma versehen, zu beziehen sind.

Astrachaner Caviar,

in neuer feiner großkörniger Waare empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Oscar Jessnitzer,

Ecke der Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Wagen-Verkauf.

Ein elegant gefahrenes herrschaftliches Coupé steht zum Verkauf beim Kutscher Erdmannsstraße 18 im Hofe.

Ein leichter einspänniger halbverdeckter Kutschwagen zum Versehen mit Patentaxen ist zu verkaufen Thomastirchhof 3 parterre.

Ein elegant gefahrenes herrschaftliches Coupé und eine gefahrene 1spännig 4sitzige Chaise stehen zum Verkauf bei

E. Sperling, Kurprinz.



Ein Transport der schönsten

neumilchenden Kühe

sind angekommen und stehen zum Verkauf

Frankfurter Straße Nr. 38.

Frank.

15 Wispel gute Sorten Nessel

werden im Ganzen wie in einzelnen Posten verkauft bei **Brocke in Dürrenberg.**



Zum Verkauf ist ein Transport neumelender Kühe (Schwarzschecken) mit Kälbern Cutrisch, Gut Nr. 40.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen

Lindenau, hohe Straße 67.

Magdeburger Sauerkraut

und Pflaumenmus in Orhofen und Centner empfiehlt an Wiederverkäufer billigst

E. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Erfurter Brunnenkresse,

schöne deutsche und italienische Maronen sind frisch angekommen, sowie schöne Birn- und Nesselquitten noch zu haben bei

E. Nolle, Stand: Markt Barfußgäßchen vis à vis.

Gänsefett à Kanne 15 Ngr. wird verkauft bei **Leffingstraße Nr. 1.**

Rheinische Wallnüsse

und ital. Maronen in bester Waare bei
Theodor Held, Petersstraße 19.

Gebr. Gerste

für Wiederverkäufer.
 Katharinenstr. 24. **J. G. Giltzner**, Weststraße 49.



Frische Holsteiner Austern,
 Rhein-Lachs,
 Seedorsch,
 Birkhühner, Haselhühner,
 Wilde Enten,
 Böhmische Fasanen u. Rebhühner,
 frischen Blumenkohl,
 franz. Perrigord-Trüffel.

neue Strassb. Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten, Kieler-Sprotten,
 frische Mandarinen, Mess. Apfelsinen, ital. Rosmarin-Aepfel,
 neuen grosskörn. Astrach. Caviar, fetten ger. Rhein-Lachs.
Friedr. Wilh. Krause,
 Königl. Hoflieferant.

Heute erhalte ich frische Seefische à Pfd. 18 Pf.

Th. Becker, Ritterstraße 42.

Erste deutsche Nordsee-Fischerri Gesellschaft.



C. F. SCHATZ. LEIPZIG RITTERSTR. 43.
 empfiehlt

große Cabliau, Schollen, Schellfische, kleine Schellfische à 25 Pfg. und frische Dresdner Gänse.

Heute frische Seefische.

Moritz Schumann.

Braunschw. Sardellen-, Zungen-, Leber-, Mett-,
 Rauchenden und Cervelat-Wurst,
 Gothaer Noth-, Leber-, Cervelat- u. Schinkenwurst,
 Frankfurter Bratwürste,
 Hamburger Rauchfleisch
 empfiehlt

F. W. Engelmann,

Barfußgäßchen 2.

Beste Bayr. Schmelzbutter

billigt bei **F. W. Engelmann**, Barfußgäßchen 2.

Frische Zusendung von

Hamburger und Astrachaner Caviar

erhielt und empfiehlt

F. W. Engelmann, Barfußgäßchen 2.

Wein von medic. Autoritäten aufs Beste empfohlenes

reinstes Malz- und Hopfenbier

Bayerisch Bier	12 ganze oder 20 halbe Fl.	für 1 ^{fl.}
Böhmisch Bier	12 = = 20 = =	1 =
Berliner Bier	12 = = 20 = =	1 =
so wie Köfener Weiß-Bier 15 =		1 =

bringe zur gütigen Beachtung.
Culmbacher Bier-Niederlage

Heinr. Peters, Grimm, Steinweg 3.

Ergebenste Anzeige.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß ich vom nächsten Montag an, als den 25. November, stets frische weiße Backwaare vom Hrn. Bäckerstr. Nauhardt empfehle. Hochachtungsvoll **Gd. Seifert**, Zeitzer Straße 15 b (Ecke d. Schletterstr.)

Von einem benachbarten Gute sind täglich 100 Kannen Milch mit 1 Mgr. pro Kanne abzugeben und werden zwei Mal zur Stadt gebracht.

Anerbietungen unter R. M. H 100 an die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein schwarzseidener Rock und ein feidner Paletot (Sack-Paletot). Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 8/9 bei Mad. Herrmann im Schuhgewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte aber gute Kochmaschine mit Doppelröhre und Feuerungsapparat, in eine Küche aufzustellen. Adressen abzugeben Amtmanns Hof am Garnstand.

Keine Schnittglas-Bröcken

kauft **H. Schaab**, Sternwartenstraße Nr. 3.

Offerte für Capitalisten.

Capitalisten wird Gelegenheit geboten, ihre Capitalien zu sehr annehmbaren Zinsen gegen vollständige Sicherheit und gleichzeitiger Garantie-Uebernahme eines ebenfalls vermögenden Kaufmanns zu verwerthen, wobei Discretion zugesichert und sind geehrte Adressen unter Chiffre A. B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kapital = Gesuch.

Von einem respectablen Kaufmann wird ein Capital von 2 bis 3 Mille gegen sehr gute hypothek. Sicherheit zu guten Zinsen zu leihen gesucht und gef. Offerten unter V. W. M. 50 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

(Die Hypothek kann auf Wunsch event. Falles bereits nach einigen Monaten zurückgezahlt werden.)

500 ^{fl.} werden von einem jungen Manne gesucht gegen eine Lebensvers.-Police auf 1000 ^{fl.}. Gütige Offerten werden erbeten unter Chiffre H. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

1800 Thlr. werden auf eine sichere Hypothek zu Weihnachten zu erborgen gesucht auf ein neugebautes Haus ^{1/2} Stunde v. Leipzig, welches 240 ^{fl.} einbringt. Adr. unter T. H 50. erb. Exped. d. Bl.

50 Thlr. werden gegen Wechsel und gute Zinsen auf 3 Monate zu erborgen gesucht. Adressen beliebe man unter J. K. 3. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

3300 und 10,000 Thlr.

sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Darlehen

werden in jeder Höhe gegen genügende Sicherheit in Hypotheken, couranten Waaren, Staatspapieren ic. unter Zusicherung strengster Discretion zu bankmäßigen Zinsen und geringer Provision gegeben. Alles Nähere unter Chiffre O. P. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld! Geld! Geld!

auf courante Waaren, Gold, Silber und Werthsachen bei **Gustav Voorekel**, Brühl 82, Gewölbe.

Auf gute Wäsche, Kleidungsstücke ic. wird stets **Geld geliehen Nicolaiskirchhof 6, 2. Etage.**

Heirathsgesuch. Zwei junge Frauen von 25 u. 30 Jahren mit 2 u. 4000 ^{fl.} dispon. Vermögen wünschen sich mit Beamten oder sonst, welche ein gewisses Einkommen haben, zu verbinden.

Adressen poste restante Leipzig franco. H. H. 10.

Zur Theilnahme am französischen Unterricht (pr. Monat 1 ^{fl.}) werden noch einige junge Damen gesucht. Adressen unter P. S. bitte gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schriftsetzer.

Ein tüchtiger Schriftsetzer wird nach auswärts gesucht. Alles Nähere lange Straße Nr. 18, 2. Etage. **J. D. Becker.**

Zwei Schuhmachersgehilfen werden gesucht, einer auf Frauenarbeit und einer auf Tuschuh, Neudnitz, kurze Gasse Nr. 95.

Gesucht ein unverheir. militärr. Markthelfer und Hausdiener, in Contorarbeiten, Buchhandel oder Papierbäden geübt, cautionss., schön und richtig schreibend, accurat arbeitend. Nur solche mögen eigenhänd. briefl. an **H. Lesser** poste restante ihre bisher. Dienste, Kenntnisse, Verhältnisse und Wohnansprüche eröffnen.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher schon in einer Buchbinderlei beschäftigt war, bei **J. Stahmann**, Poststraße 7, par.

Gesucht wird ein flotter Seiden- und Schammaschneider für Gasthaus auswärts. Mit Attesten im Comptoir Weststraße 66.

Gesucht wird eine

junge anständige Dame zur Führung des kleinen Haushaltes eines einzelnen älteren Herrn. Reflectirende werden gebeten ihren gefälligen Bewerbungen, denen Nachricht über die bisherige Beschäftigung nicht fehlen darf, ihre Photographie beizufügen und dieselben unter Adresse H. poste restante Merseburg niederzulegen. Atteste und Photographien werden zurückgesendet.

Junge Mädchen können in einer gebildeten Familie gründlich gut Kochen lernen und finden daselbst, wenn es gewünscht wird, auch noch mehr Gelegenheit zu anderweitiger Ausbildung.

Näheres Querstraße Nr. 30, links im Seitengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit Gohlis zum neuen Gasthof.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein junges Mädchen für Gaststube und Küche Thalstraße 17 parterre.

Ein hiesiger Geschäftsmann, welcher gesonnen am bevorstehenden Christmarkt mit geeigneten Artikeln feilzubalten, wünscht solche commissionsweise zu übernehmen und ersucht Fabrikanten couranter Waaren ihm mit Offerten an die Hand zu gehen.Adr. erbittet man unter K. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiger Bürger und kleiner Geschäftsinhaber sucht bei einem Kohlengeschäft Agentur zur Vertreibung von Kohlen, Caution und Localkenntnis sind vorhanden. Zu erfragen Neukirchhof 41 part.

Eine Lehrlingsstelle

wird für einen jungen Mann in einem flotten Colonialdetailgeschäft gesucht.

Offerten unter P. P. H 15 franco poste restante erbeten.

Ein junger Mensch (Tischler) sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst auf irgend welche Art Beschäftigung. Adressen abzugeben Expedition dieses Blattes unter T. F. H 6.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Kellner oder Laufbursche. Zu erfragen gr. Fleischergasse 27 bei Herrn Schag.

Eine Kochfrau, perfect und gut empfohlen, wünscht Beschäftigung. Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Adressen bittet man Raschmarkt am Messerschmidt-Stand abzugeben.

Als Verkäuferin

sucht eine gewandte junge Dame in einem noblen Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung. Näheres zu erfragen Neukirchhof Nr. 8, 3 Treppen bei Frau Leichmann.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit Brühl 57, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gerberstraße 67, rechts 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeiten einen Dienst. Gerichtsweg 11 parterre.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. Dienst für häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

Eine flotte Köchin für Gast- und Speisewirtschaften kann gut empfohlen werden und bald antreten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein Mädchen, welches mit Kindern und Hauswirtschaft Bescheid weiß, sucht Stellung Nicolaistraße 43, II.

Eine gesunde Amme, welche 5 Monate gestillt hat, sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

Ein Restaurations-Local

in der unmittelbaren Nähe der Fleischhalle, welches zur Einrichtung einer feinen Restauration geeignet ist, wird so bald als möglich zu ermiethen gesucht. Adressen werden erbeten unter R. H 100. in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe in der Nähe des Marktes zu Ostern n. J. Adressen unter Z. K. H 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Eine mittlere Familienwohnung in der inneren Vorstadt, hohes Parterre oder 1. Etage im ungefähren Preise von 200 Thlr. Adressen umgehend abzugeben bei H. Backhaus, Grimm. Straße 1A.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80—90 fl , aber in der inneren Stadt. Adr. unter Ch. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis Preis 50—75 fl . Djierten erbittet man gr. Windmühlenstr. 48 beim Kaufmann Einentel.

Gesucht sofort oder 1. Januar ein fl. Familienlogis. Adressen mit Preisang. bei Herrn S. Schmidt, Deutsches Haus, Königsplatz.

Gesucht wird ein Logis von 40—60 fl sofort zu beziehen Johannisgasse 38, III.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Dec. ein möbl. Stübchen von 2 $\frac{1}{2}$ —3 fl , meßfrei, nicht zu hoch. Adressen niederzulegen Theaterplatz 1, im Hof 3 Treppen. Zeichner Henzner.

Gesucht wird zum 1. Dec. a. c. ein meublirtes Zimmer in der westlichen Vorstadt gelegen, im Preise von 3—4 fl monatlich. Adressen unter E. V. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort ein Stübchen ohne Möbels am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man Sternwartenstraße 18 in der Restauration abzugeben.

Als Restauration, Weinhandlung u. sind schöne Parterre-Localle in der Reichsstraße zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Gewölbe mit Comptoir und Niederlagen 350 fl Fleischergasse, sowie eine 1. Etage 140 fl sind sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine freundliche Wohnung

im sogenannten Herrenhause des Grundstücks Floßplatz Nr. 24 (früheres Schimmelsches Gut) erhöhtes Parterre, 4 heizb. Räume, 2 Kammern und Zubehör (auf Wunsch kann 1 Treppe höher noch Raum dazu gegeben werden), mit Garten in unmittelbarer Verbindung der Wohnung, ist zum 1. April für 100 Thaler zu vermieten. — Niederlagen oder Räume zu gewerblichen Zwecken in verschiedener Ausdehnung würden ebenfalls zu haben sein, resp. hergerichtet werden. — Derartige Räume sind auf Wunsch auch unmittelbar am fließenden Wasser zu haben; auf 1 Local ruht bereits eine Färberei-Concession. — Sprechzeit Morgens 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Friedrich Voigt.

Georgenstraße Nr. 17 ist die erste Etage nebst Garten um 125 fl jährlich vom 1. April 1868 ab zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Eine schöne erste Etage mit Wasserleitung, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör und Garten, ist für den Preis von 220 fl zu vermieten. 2—3 Piecen können auf Wunsch gegen verhältnismäßige Vergütung des Miethzinses von den übrigen Localitäten gänzlich getrennt werden.

Näheres Wiesenstraße 5 parterre.

Eine 2. Etage 200 fl , eine 3. Etage 90 fl , ein Parterre 135 fl an der Promenade, eine 2. Etage 130 fl , eine 1. desgl. innere Stadt, eine 3. desgl. 300 fl am Museum, eine 2. desgl. 300 fl in der Leibnizstraße, eine 3. desgl. 135 fl in der Bessingstraße, eine 1. desgl. 400 fl , eine desgl. 250 fl , ein Parterre 230 fl am Schützenhaus sind von Weihnachten oder später zu vermieten durch das Localcompt. v. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten sind einige freundliche Logis an der Sonnenseite für 90 fl mit Wasserleitung. Körnerstraße 17.

Zu beziehen ist jetzt oder Weihnachten ein freundl. Familienlogis mit 4 Piecen für 52 fl Reudnitz, Kohlartenstr. 175.

Ein freundl. Familienlogis im besten Stande, mit schönster Aussicht auf Rossplatz und Promenade, bestehend aus 1 Stube mit 3, 2 Stuben mit je 2 und 1 Stube mit 1 Fenster, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist Verhältnisse halber vom 1. Januar ab für den billigen, aber festen Preis von 170 fl jährl. zu vermieten. Näh. beim Hausmann fl. Windmühlengasse 15, Ecke vom Rossplatz.

Zu vermieten sofort oder 1. Decbr. eine gut meubl. Stube mit Kam. f. 1 oder 2 Herren, sep. mit Hausschl., gr. Windmühlenstr. 34, III.

Stube mit Kammer vornheraus (Mittagsseite) in 1. Etage, gut meublirt, Sternwartenstraße 15, I. r.

Zu verm. ist eine freundliche Schlafstelle an einen sol. Herrn, nach Wunsch Mittagsstisch, lange Straße 4, Seitengeb. r. 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle gr. Windmühlenstr. 15, Hof rechts 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, Friedrichstraße Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus.

„Eintracht!“

Montag den 25. November zweites Winterkränzchen.
Billets sind bei Herrn **Dos**, Thomasgäßchen Nr. 10, in Empfang zu nehmen.
D. V.

Hôtel de Pologne.

Morgen zum Todtenfest
Großes Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 3 Ngr.
Auch in den Sälen wird Bayerisch Bier verabreicht.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag im großen Saale **Concert.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag den 24.
Extra-Concert vom **Jugend-Musikchor**

unter Leitung der Dir. **A. Schmidt.**

WVODX.

Morgen Sonntag den 24. November

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren **Heinig** und **Musie** aus Berlin.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß nur dieses eine Concert stattfindet.
Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

COLOSSEUM.

Morgen Sonntag den 24. **Abendunterhaltung,**
bestehend in Chor-, Quartett- u. Solo-Gesängen, wobei folgende komische Piecen zum Vortrag kommen:
1) Wo bleibt da die Moral. 2) Nicht. 3) Der höhere Blödsinn. 4) Der schlaue Hans. 5) Verkehrte
Meine zc. und lade ich hierzu alle meine Bekannten freundlichst ein. Anfang 6 Uhr. **E. Prager.**

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Herrn Tenoristen **Braun**, Gesangskomiker **Charles** und Soubrette
Fräulein **Ernesti**. Zum Vortrag kommen die neuesten Duetts und Gesangsstücke.

Heute Abend Karpfen polnisch zc. Auswahl anderer Speisen, Bayerisch und Lagerbier extrafein.

C. Weinert.

Capelle

Heute Frei-Concert.

Restaurations bayerische Strasse 6c
empfehlts saure Nindskaldannen, Sauerbraten zc. Bier ff.

Der
Restaurateur.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Morgen Sonntag von 6 Uhr an
humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der fidele Kapelle aus Hofweim.
Von 3 bis 6 Uhr Concert von Friedrich Niede.

Morgen Sonntag den 24. November
Bergschlößchen Concert und Gesangsvorträge

unter Mitwirkung der Gesangskomiker Herren **Weiss**, **Koster** u. **Hartlich**
aus Hamburg. Zur Aufführung kommt unter Andern: Der verliebte Musikus,
Klitsches Brautfahrt, Der Raubritter **Magnus**, Die Philosophen,
Das verstimmte Waldhorn, Der Marktkünstler und

in
Neuschönefeld.

Auftreten des Japanesen **Fa-Lochi** im Nationalcostüm.
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

Kleine Funkenburg. Heute Abend Topfrinderbraten mit Klößen, auch Seefisch mit Butter
und Salzkartoffeln.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** und **Schweinsknochen** mit
Klößen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Bornasche Bierstube Ranstädter Steinweg 22.

Heute Abend sauern Ninderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet

F. Barthel.

Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffeln empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8,
Bayerisch Bier feinsten Qualität, Lagerbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 327.]

23. November 1867.

Wegen Räumung des Locals
letzte Woche zu sehen!
Dritte und letzte Ausstellung der
Gallerie der Glas-Stereoskopen
in den Farben der Natur im geheizten Locale Petersstraße,
gegenüber dem Hotel de Baviere.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Heute Sonnabend den 23. November

Grosses Concert,

ausgeführt von
Sautboisten des Königl. Preuss. Infanterie-
Regiments Nr. 52.
Anfang 1/28 Uhr. Entrée à P. 2 1/2 $\%$. A. Grun.

Wiener Saal.

Sonntag musikalisch-declamatorische Abendunter-
haltung. Anfang 1/27 Uhr. Dabei werde ich mit guten Speisen
und Getränken bestens aufwarten. W. Naundorf.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag großes Concert und Abendunterhaltung durch
die Gesellschaft Juno.

Entrée 1 1/2 $\%$. F. A. Seyne.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kunze's Restauration, Rosplatz 10. Heute Concert und
humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Kariott, bestehend
aus 5 Personen. Unter Anderem kommt zum Vortrag: Der
Sonntagsjäger Der Schlaupf. Der Kalkfuhrmann. Der
Schwanengesang. Das thut ja nicht. Nehmt Euch ein Exempel
daran. Um gütigen Besuch bittet (Bier ff.) der Obige.

Weissbier-Halle Burgstraße 22.

Heute musikalisch-komische Abendunterhaltung der
Sängergesellschaft Seidel, Ernst und Charles, der Damen
Henzel und Rensch. Programm gewählt. Dabei empfehle
ich Schweinsknochen mit Klößen, Biere ff. C. Bräutigam.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humor.-musik. Soirée der Komiker Wehrmann, Raidell u.
Charles nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit
Klößen, Bier ff. C. G. Dieze.

Goldnes Herz. Heute Abend Thüringer Klöße mit Hammelbraten.

NB. Bayerisch Bier à Glas 15 $\%$ ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest

nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier à 1 $\%$, wozu ergebenst einladet
J. S. Köhler, Antonstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest bei J. Richter, Neumarkt Nr. 11. Biere ff.

Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. Wurst,

Bayerisch von Heinrich Henninger in Nürnberg vorzüglich.

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Gasthof zur grünen Linde.

Heute Abend komische Gesangsvorträge von der Ge-
sellschaft Marschner.

NB. Dabei empfehle ich gute Küche, Bayrisches und Lagerbier
fein. Friedr. Dennhardt.

Täglich Mittagstisch à Portion 4 $\%$ empfiehlt D. D.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Böhner.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Morgen zum Todtensfeste

Concert vom Musikchor des Schützen-Regim.

GOHLIS.

Zum neuen Gasthof.

Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Restauration-Eröffnung.

Hiermit meinen werthen Gästen die ergebenste Anzeige, daß ich
meine Restaurationslocalitäten vom Peterskirchhof Nr. 5 nach der
kleinen Windmühlengasse Nr. 1b, früher Deutsch-
beins Restauration verlegt habe. Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, in jeder Hinsicht meine werthen Gäste zufrieden zu
stellen und bitte um recht zahlreichen Besuch. Für kalte und warme
Speisen, so wie ein ff. Töpfchen Lagerbier ist bestens gesorgt, wozu
freundlichst einladet Herrmann Rethmeir.

Mockturtle-Suppe

empfehle heute Abend in und außer dem Hause J. Schröders
Stadtküche und Kochlehranstalt, Turnerstraße Nr. 20.

Wagners Restauration, Sophienstr. 24.

Heute empfehle ich Salzbraten und Salzknöchel mit Klößen, echt
Bayerisch und Dresdner Lagerbier. Wagner.

Heute Schlachtfest bei

Heinrich Berthold, Poststraße Nr. 10.

Restauration von F. Richter, Promenadenstr. 3.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bier ff.

Heute Abend zu Schweinsknochen sowie zu Gänse- und
Gäsenbraten ladet ergebenst ein

Lory, Antonstraße Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet C. J. Käßner, Brühl Nr. 68.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauer-
kraut. Franz Lehmann, Thalstraße 25.

Neue Restauration in Reudnitz, Grenzgasse 27.

Heute Schlachtfest, verbunden mit einem gesellschaftlichen Schweinausstiegeln. Bier ff.

Heute Schlachtfest Weststraße Nr. 67. **F. Teuscher.**

Restauration von Schilling, Rossstrasse 6.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratz, div. frische Wurst, wozu ergebenst einladet D. D. Bier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße 29.**

Restauration Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier ff. und ladet ergebenst ein **S. Quellmalz**, fr. Schildhauer.

Pökelschweinsknöchel u. s. w.

empfehlen heute Abend

Kitzing & Holbig.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen

N. Peters, Schillerteller, Hainstraße 31.

Dresdner Felsenkellerbier famos.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11,

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Bier famos!

Schulze's Restauration, Reudnitz,

empfehlen heute

Schweinsknöchel mit Klößen.

NB. Dabei ein feines Löpfchen Bier.

Gesundheitsquelle Magazingasse Nr. 17, nebst Billardstube, empfiehlt Schweinsknochen und Klöße so wie zu jeder Tageszeit à la carte, Lager-, Porter-, Schwedater, Zerbfster, Bernesgrüner, Culmbacher in Flaschen ff. **Chr. Bachmann.**

W. Rabestein, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Neumarkt 40.

Bayrisch und Schwedater Bier feinsten Qualität.

Schweinsknochen

mit Klößen und Meerrettig empfiehlt heute Abend

J. Gustav Müller, Klostergasse Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen (Bier fein.)

H. Teichmann, Gewandgäßchen Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen

so wie ein ff. Glas Lagerbier empfiehlt

F. A. Thomas, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Stadt Mailand.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einer ff. Gose und Bayerisch Bier

Friedrich Jabin.

Petersstraße Nr. 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Bier ff. Es ladet ergebenst ein

G. Klunkert, Mühlgasse 1.

Grosses Joachimsthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

H. Gausche.

Restauration und Kaffee zur Terrasse von **A. Winter**, Neufirchhof Nr. 25,

(mit Billard) neu und prächtig restaurirt, auf bayerische Art eingerichtet, sei einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Bratwurst und andere frische Wurst, Bayerisch und vorzügliches Lagerbier à 13 S., wozu ergebenst einladet

A. Winter.

F. G. Gehro's Bierstube, Burgstrasse 24

empfehlen zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut,

wozu ergebenst einladet

F. Landmann, Ransstädter Steinweg 13.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch so wie Crostizer Lagerbier sind ausgezeichnet. C. Prager.

Heute Abend Pökelschweinskeule mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **Hermann Winkler**, Thalstraße 17.

NB. Lagerbier ganz vorzüglich.

Lützschenauer Keller Reichsstrasse No. 3.

empfehlen für heute Schweinsknochen und Klöße.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen für heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

W. Lorenz

Heute früh Speckfuchen
Abends Schweinsknochen mit Klößen.
Bayrisch und Waldschlößchenbier
famos!

Neumarkt 39.

Verloren wurde Sonnabend ein schwarzer runder Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse 7, 2. Etage.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Cigarrenetui, auf beiden Außenseiten perlengestickt. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn E. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Verloren wurde auf dem Wege vom Magdeburger Bahnhof durch die Göthe- und Schillerstraße, Magazingasse, Promenade bis auf den Kopplatz ein Pelztragen von Bisam, mit brauner Seide gefüttert. Gegen gute Bel. abg. Hospitalstr. 8, 1. Etage.

Gefunden wurde ein Schlüssel. Markt 17, Königshof, links 2 Treppen. E. J. verw. Scheibe.

Verloren gegangen ist am Donnerstag früh 9 Uhr von der Windmühlengasse bis nach d. Georgenhauschule ein kleiner Gummischuh, der ehrl. Finder w. geb. abzug. N. Windmühleng. 3, 1 v.

Gefunden am Montag in der Thomaskirche ein Taschentuch. Abzuholen Thalstraße 5.

Sternschnuppen.

Gründlich zu erscheinen ist nothwendig.

A. I.

Ein Brief liegt poste restante bereit.

Madonna.

Es liegt ein Brief bereit.

Der Geburtstag

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

Gesellschaftsabend.

Der Vorstand.

OSSLAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weissen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn **v. Seckendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroh** in Niemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katarrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die **alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups** in **Leipzig** bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstr., **O. Jessnitzner**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

Leipziger Sparverein.

Die Rückzahlung der an den Hauptzahltagen und bis heute **nicht erhobenen Sparbeträge** erfolgt gegen Abgabe der Sparbücher vom 27. d. Monats an in der Expedition des Vereins **Neukirchhof Nr. 19**.

Die Herren **Vorsteher Einnehmer** werden in Folge dessen und um den Abschluß zu ermöglichen, hierdurch dringend gebeten, die bezahlten Sparbücher, Geldreste und Monatslisten spätestens bis dahin einsenden zu wollen. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung,

das Leipziger Adressbuch für 1868 betr.

Berichtigungen für das Adressbuch, welche **gratis** aufgenommen werden, sind bis zum **23. November a. c.**

einzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem **9. November d. J.** bezogen worden sind, ist **nicht erforderlich**, dagegen werden **Personalnotizen, Anzeigen neuer Geschäftslocale** (mit Bezeichnung des Stockwerks) und von Wohnungen, die nach dem **9. November** bezogen worden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerks und der Zeit des Einzugs) dringend erbeten.

Inserate in den Anzeiger des Adressbuchs werden für die durchgehende (Petit-)Zeile oder deren Raum mit 4 Ngr. berechnet. Leipzig den 19. November 1867.

Alexander Edelmann, Universitäts-Buchhändler, Querstraße 30, Mittelgebäude.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein

Sonntag den 24. November Vormittags 11^{1/2} Uhr.

Herr Dr. von Zahn: „Ueber die bildende Kunst auf der Pariser Ausstellung.“

Schriftsteller-Verein. Heute Ab. 8 U. Versamml. i. Schützenhaus. Wegen d. Preßgesetzes. D. V.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend **präcis 7 Uhr Generalversammlung.** Tagesordnung: Bericht. Neuwahl. Ballotage. **präcis 9 Uhr Stiftungsfest** mit gemeinschaftlichem Abendessen. Bedingungen bekannt.

Singakademie.

Die nächste Probe zu der für den 8. Dec. in Aussicht genommenen Aufführung des **Oratoriums Samson** von G. F. Händel in der Thomaskirche, unter Direction des Herrn **C. Claus**, findet Montag den 25. d. M. Abends 7 Uhr, wie gewöhnlich in der Loge Minerva statt. — Aus dem Ertrage derselben soll **den abgebrannten armen Familien Johanngeorgenstadts eine Weihnachtsfreude** bereitet werden.

Schon um dieses Zweckes willen werden sich unsere geehrten Mitglieder und Gäste, auch ohne persönliche Einladung, veranlaßt finden, sich **sämmtlich, ohne Ausnahme, an den nur noch wenigen Proben und der Aufführung zu betheiligen.**

Der Vorstand.

Andante-Allegro.

Heute **Gesellschaftsabend** mit Damen im Saale des Hotel de Prusse. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang 8 Uhr.

Pressbengel-Club.

Morgen Sonntag Clubabend nur für Mitglieder (ohne Damen) Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Um allseitiges und pünctliches Erscheinen bittet der Vorstand. Anfang 7 Uhr.

Beuchel'sche Riege.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, heute Abend wegen wichtiger Besprechung **sämmtlich im hollen Eisen** zu erscheinen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Der Traumkönig und sein Lieb von E. M. Ingenmay in Düsseldorf.

Ein alter Pechvogel von E. Raumann in München.

Ansicht von Amsterdam von J. F. Hull in Amsterdam.

Desgleichen von Denselben.

Stute mit Füllen von B. Goo's in Hamburg.

Winterlandschaft von Prof. Rustige in Stuttgart.

Orientalische Frau von J. Hébert in Genf.

Bei Mondschein von H. Bayer in Breslau.

Bettler vor der Kirche von L. Saulson in Paris.

Ungeworfener Postwagen von Nikutowsky in Berlin.

Portrait der Helene Formann (Rubens Gattin) von D. Lau in München.

Der Käufer vor Gericht von H. Schaumann daselbst.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend bleibt die Bibliothek geschlossen.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Generalprobe.**Zöllnerbund.** Zu der morgen stattfindenden Abendunterhaltung sind noch eine geringe Anzahl Gastbillets bei unserm Cassirer Herrn Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24 zu haben. **D. V.****Gesangverein Orpheus.**

Heute Uebung!

D. B.

Emil Gerlach
Minna Gerlach geb. Schwahn
Vermählte.

Berlin, den 17. Novbr. 1867.

Byritz in Pommern.

Heute Vormittag 10 Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut

Leipzig, den 22. November 1867.

Richard Thon und Frau.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft und ruhig nach jahrelangen schweren Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau **Henriette Friedrich geb. Lherburg.**

Im tiefsten Schmerze zeigen dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Colditz, Dresden.

Heute Morgen 8 Uhr nahm Gott unsere liebe **Martha** wieder zu sich. — Leipzig, den 22. November 1867.**J. G. Gollmann,**
Maria Gollmann.**Angemeldete Fremde.**

Alschner, Fabr. a. Würzen, goldnes Einhorn.
Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Bäumler a. Frankfurt a/M., und
Bickel a. Mainz, Kfz., S. z. Palmbaum.
Blau, Kfm. a. Mühlhausen, Speers H garni.
Biering, Kfm. a. Altenburg, blaues Ros.
Böhnert n. Frau, Kfm. a. Gera, St. Hamburg.
v. Baerensprung, Leutnant a. Guhrau, Hotel de Pologne.
Bauer, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Bielefeld, Kfm. a. Hamburg, Tiger.
Cast, Kfm. a. Freiburg i/Br., St. Nürnberg.
Dreskow, Kfm. a. Gydskühnen, grüner Baum.
Ehrich, Kfm. a. Nordhausen, S. St. Dresden.
Eichenhagen, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
Edardt, Inspector a. Freiberg, goldnes Sieb.
Gent, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Frankfurt.
Flügger n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
Furcht, Lehrer a. Sarsfeld, S. St. Dresden.
Goype, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Germann, Kfm. a. Plauen, S. de Russie.
Gerns n. Frau, Kfm. a. Lichtenstein, St. Gotha.
Hirschbach a. Köln a/Rh., und
Hochstein a. Nürnberg, Kfz., S. z. Palmbaum.
v. Hennig, Baron n. Diener, Gutsbesitzer aus Hannover, Hotel de Pologne.
Hoffmann, Gutsbesitzer a. Schleiß, St. Berlin.
Janisch, Kfm. a. München, und
Jageritz, Stallmeister a. Bamberg, S. de Prusse.
Juhn, Kfm. a. Görlitz, Stadt Frankfurt.
Kling, Apotheker a. Grimmitzschau, St. Hamburg.
Köderig, Gerichtsbeamter a. Markranstädt, Lebe's Hotel garni.
Kiel, Componist a. Berlin, und
Kyllmann, Kfm. a. Manchester, Hotel de Russie.
Krause, Ingenieur-Assistent a. Leisnig, Stadt Nürnberg.
Klemm, Kfm. a. Verdau,
Krause, Gerber a. Berlin, und
Kirchhoff, Dekonom a. Schleußig, gr. Baum.
Königheim, Portepesführer a. Würzen, St. Berlin.
Kramper, Ingen. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Luttenberg, Kfm. a. Heitstadt, Münchner Hof.
Leonhardt, Del. a. Peissen, weißer Schwan.
Lejus, Rechtsanwalt a. Götzen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lorenz, Kfm. a. Meerane, blaues Ros.
Lambert n. Frau, Kfm. a. Lison, und
Löwe, Lithograph a. Hasselt, S. St. Dresden.
Lange, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
Meyer n. Fam., Gutsbes. a. Oberliederbach, und
Miccioni, Prof. a. Pologna, Hotel de Russie.
Müller a. Constanz, und
Regenmacher a. Zerbst, Kfz., S. z. Palmbaum.
Molurin, Kfm. a. Petersburg, S. St. Dresden.
Moll, Kfm. a. Gberfeld, Stadt Hamburg.
Reimerkel n. Sohn, Handelsmann a. Lützenjg, Neulirchhof 10.
Peters, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Pöhlner, Bahncontrol a. Wien, St. Hamburg.
Romsch, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
v. Müdiger, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.
Recke, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Stinrichs n. Frau, Kfm. a. Baltimore, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Schütte a. Hamburg und
Sergeant a. Calais, Kfz., Hotel de Prusse.
Spät n. Frau, Rentier a. Wien,
Schill a. Recklinghausen,
Sommerfeld a. Magdeburg, und
Schüge a. Hannover, Kfz., Lebe's S. garni.
Siedert, Fabr. a. Saalfeld, goldner Elefant.
Schönau, Fabr. a. Sigendorf, und
Schlesinger, Kfm. a. Gleiwitz, S. z. Palmbaum.
Stavenbagen, Kohlenwerksdir. a. Zwickau,
Steinmez, Obergeringieur a. Chemnitz, und
Simonsohn, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Schütz, Dr., Seminar-director a. Waldenburg, Hotel Stadt Dresden.
Stiel, Kfm. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
Trefzler a. Rheydt, und
Trummel a. Oberfeld, Kfz., S. z. Palmbaum.
Unger, Kfm. a. Johannegeorgenstadt, gr. Baum.
Wockroth, Destillateur a. Bernau, Hotel zum Palmbaum.
Vollrath, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.
Vögelin, Kfm. a. Bfzheim, Hotel de Russie.
Wolf n. Frau, Maschinenbauer a. New-York, Lebe's Hotel garni.
Weigel, Director a. Arnstadt, goldner Elefant.
Westerfeld n. Frau, Rentier a. New-York, und
Wunderlich, Dr., Medicinalrath a. Dresden, Hotel de Pologne.
Walter, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Berlin.
v. Waldmann, Rent. a. Haag, S. de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 21. November. (Schluß der officiellen Börse.) Neues 5% steuerfr. Anl. 57.80. 5% Metall. 56.80. Bankactien 685.— Nordb. 170.20. National-Anl. 66.75. Creditactien 181.70. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 239.10. Galizier 208.— London 122.20. Hamburg 90.— Paris 48.50. Frankfurt 102.— Amsterdam 102.10. 1860r Loose 83.30. Lombardische Eisenbahn 168.50. 1864r Loose 77.90. Silber-Anleihe 73.— B. Napoleonsd'or 9.77. Ducaten 5.80. Silbercoup. 120.— Watt. Hamburg, 21. November. Franzos. — Ital. — Lomb. — Vereinsbank 110 $\frac{3}{8}$. Nordb. Bank 117 $\frac{3}{4}$. Altona-Kiel 127 $\frac{3}{4}$. 6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 69 $\frac{1}{4}$. Disc. 2 $\frac{3}{4}$ %. Fonds matt, Valuten schwächer, Gold steifer.
London, 21. November. Consols 92 $\frac{15}{16}$. Ital. 5% Rente 45 $\frac{7}{16}$. Lomb. 13 $\frac{3}{16}$. 5% Russen 85 $\frac{1}{2}$. Neue Russen 85. 6% Ver. St. pr. 1882 70 $\frac{5}{8}$.
Paris, 21. November. Bankausweis. Vermehrter Baarvorrath um 11 $\frac{1}{2}$ Millionen Frs. Laufende Rechnungen der Privaten 2 $\frac{9}{10}$. Vorschüsse auf Werthpapiere — Notenumlauf — Guthaben des Staatschazes 17 $\frac{10}{10}$. Portefeuille — Vermindert: Baarvorrath um — Laufende Rechnungen der Privaten — Vorschüsse auf Werthpapiere 1 $\frac{10}{10}$. Notenumlauf 4 $\frac{9}{10}$. Guthaben des Staatschazes — Portefeuille 18.
New-York, 21. Novbr. Schluscourse. Wechselcourse auf London 109 $\frac{1}{4}$. Gold-Agio 139 $\frac{1}{4}$. Bonds 108. Baumw. 18. Illinois 130. Erie 70 $\frac{3}{4}$. Petroleum roh —, raff. 25.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 21. November. (Verspätet!) General Cialdini ist nach hier eingeholter Genehmigung, definitiv zum italienischen Gesandten hier ernannt. — Die amtliche „Abendpost“ veröffentlicht ein Telegramm des österreichischen Consulats in Havannah an den

Freiherrn von Deust. Dasselbe lautet buchstäblich: „Gestern mit Körper abgereist, Salm und Alle frei. Tegethoff.“ Die Depesche ist datirt aus Rio Frio vom 13. November.

Baletta, 21. Nov. Nachm. Die telegraphische Verbindung zwischen Malta und Alexandrien ist wieder aufgenommen. Der Dampfer „Hawt“, welcher das Kabel ausgebeffert hat, kehrt hierher zurück.

Aus Tunis eingegangene Nachrichten vom 16. Nov. berichten, daß daselbst große Noth herrsche. Es heißt, daß ungefähr 7 Menschen täglich dem Hungertode erliegen.

Paris, 21. Nov. Abends. Die halbamtliche „Patrie“ hält ihre Nachricht aufrecht, daß Marquis Moustier eine neue Circulardepesche vorbereite, in welcher die Ansichten der französischen Regierung über die Conferenz näher auseinandergesetzt werden. Das Blatt setzt hinzu, die zweite Depesche werde vollständig durch die bereits erzielte vorläufige Verständigung (?) motivirt. „Patrie“ will wissen, die Einladung Sachsens zur Conferenz werde in diplomatischen Kreisen Berlins dadurch erklärt, daß Sachsen seine Gesandtschaft in Paris habe fortbestehen lassen. „Wir können zwar noch nicht“ (fügt „Patrie“ hinzu) die Hoffnung, daß die Conferenz zusammentreten werde, auf dieses Einverständnis bauen, allein letzteres erklärt doch die Fortsetzung diplomatischer Verhandlungen über die Conferenzfrage unter allen Mächten.“ — Demselben Blatte zufolge gilt es für sicher, daß Rattazzi in der italienischen Deputirtenkammer zum Präsidenten gewählt werden wird. — Daß Prinz Napoleon kürzlich Paris verlassen habe, wird von der Patrie für unbegründet erklärt. — Unter den zur Conferenz eingeladenen Regierungen nennt das offiziöse Blatt auch Luxemburg.

Die „Liberté“ behauptet, daß der italienische Ministerpräsident Menabrea am 9. Nov. ein neues Rundschreiben erlassen habe, in welchem er Frankreich anklage, die jüngsten Ereignisse in Italien veranlaßt zu haben.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.